

TOGETHER

2021 / AUSGABE NR. 1

Wohlfühlarchitektur

OBJEKTE

Mit Atelier Collections werden Traditionen neu aufgelegt und es entstehen aufregende und vielseitige Produkte, die von den Werten des guten Designs geprägt sind.

Ein persönliches Gespräch mit Rossana Orlandi

BEGEGNUNG

Die Mailänder Galeristin öffnet die Türen ihres Ausstellungsraums im Herzen von Mailand, einer Ideenschmiede und Sitz von Guiltless Plastic.

Eine verborgene Insel

NEUE HORIZONTE

Im Museum Insel Hombroich nahe bei Köln treffen Kunst und Architektur auf Natur.

Stadtführer Mailand

Ausgesuchte Adressen für die Entdeckung einer Stadt voller Talente.



Ideal Standard



DIE REISE STARTET IN **MAILAND**,
UND GEHT WEITER NACH...

• BERLIN

• PARIS

• LONDON

• DUBAI

• SHANGHAI



EINE REISE UNVERGESSLICHER MOMENTE

JETZT REGISTRIEREN
TOGETHERWORLDTOUR.COM

Design: Ludovica+Roberto Palomba — Photo: Carlo William Rossi + Fabio Mureddu — AD: ps+a





Ideal Standard

Design: Ludovica+Roberto Palomba — Photo: Carlo William Rossi + Fabio Mureddu — AD: ps+ a

CONCA

TOGETHER

2021 / AUSGABE NR. 1



LEITARTIKEL

7

Atelier Collections: Design prägt Kultur und umgekehrt

Sich entwickeln heißt, die Grenzen des Status Quo zu überwinden. Ideal Standard trägt dank intensiver Interaktion mit den bildenden und angewandten Künsten, dem technologischen Fortschritt und dem Ingenieurwesen zur Weiterentwicklung des Designs bei.



BEGEGNUNG

8

Ein persönliches Gespräch *mit Rossana Orlandi*

Sie ist eine der wichtigsten Influencerinnen in der Welt des Designs. Von Vernunft und Gefühl geleitet, hat sie ihre Galerie in einen besonderen Ort verwandelt, der ein bisschen Wunderkammer, ein bisschen Designshop und ein bisschen Ideenschmiede ist.

MOODBOARD Die kleinen und großen Geheimnisse von Rossana Orlandi

18



COVER STORY

Die Leserin von Marina Gersony

„Guten Tag, Sie sind Fräulein Elena? Wir sind Verleger, die sich auf die Bereiche Beratung und Schulung spezialisiert haben. Dies ist die erste einer Reihe von Umfragen über den Literaturgeschmack der unter 30-Jährigen: Sag mir, wo du liest und ich sage dir, wer du bist.“

22



NEUE HORIZONTE

Eine verborgene Insel

In Deutschland, nahe bei Köln, gibt es ein Museum mit einem neuen Konzept. Inmitten der niederrheinischen Landschaft beherbergt Insel Hombroich über 40 baukünstlerische Objekte und Künstlerresidenzen.

28



FARBPALETTEN

Red Swinging

Im Nahen Osten färbt man mit Rubia tinctorum, in Asien werden Möbel und Zubehör mit Lack verziert, in Europa baut man oft mit Backstein. Es gibt unendlich viele Rottöne, die je nach Intensität mehr oder weniger Dynamik versprühen.

42



ZIELE

Double Face

Auf der einen Seite die Geschichte des Designs, auf der anderen die technische Kompetenz in der Keramikverarbeitung. Als Ideenschmiede ist Ideal Standard Italia ein Wegweiser bei der Suche nach Schönheit gepaart mit Funktionalität.

51

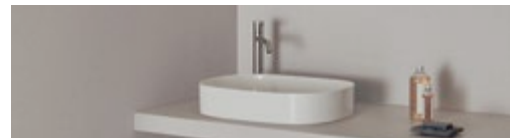


WOHLBEFINDEN

Textilien

Nach dem Erfolg der industriellen Materialien rücken handwerkliche Produktionen, die in erlesenen Werkstätten auf der ganzen Welt entstehen, wieder in den Fokus.

60



OBJEKTE

Die Wohlfühlarchitektur

Mit Atelier Collections entsteht eine neue Innendesign-Kultur. Ein strukturiertes Projekt, das verschiedene Impulse aufnimmt, um keinen bestimmten Stil aufzudrängen, sondern Werkzeuge für unzählige Ausdrucksformen anzubieten.

68



TALENTE

Der Faden der Geschichte

Mit alten Methoden wie der Stickerei verwandelt Carolina Mazzolari Handarbeiten in Werke der zeitgenössischen Kunst.



SPECIAL

Stadtführer Mailand

Interessante Adressen für die Entdeckung einer Stadt voller Talente.



Ideal Standard

HERAUSGEBER
REDAKTION
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
IDEAL STANDARD
ONLINE-AUSGABE

Massimo Vismara
Silvia Robertazzi
ps+a
Elisabetta Silvestrin
Jonathan Baillie

FOTO-REDAKTION
BEITRÄGE
ILLUSTRATIONEN
ÜBERSETZUNGEN
DRUCK

Elisa Penagini
Marina Gersony
Andrea Mongia
Amedeo Poggi
Grafiche Quirici srl



Oben. Lucio Fontana, Neonstruktur für die 9. Mailänder Triennale, 1951 (2010)

Auf der obersten Etage des Palazzo dell'Arengario in Mailand windet sich eine 100 m lange Neonlicht-Arabeske. Es ist die letzte Ausstellungsetappe des Museo del Novecento, in dem sich über 400 Werke der italienischen Kunst des 20. Jahrhunderts befinden. Die Sala Fontana umschließt den Domplatz mit einer leuchtenden Umarmung – diese urbane Landschaft, die das Symbol einer ganzen Stadt und das pulsierende Zentrum des Mailänder Lebens ist.



Atelier Collections: Design formt die Kultur und umgekehrt

Weiterentwicklungen im Leben geschehen dann, wenn Personen mit avantgardistischen Ideen die Grenzen des Bestehenden aufbrechen. Rossana Orlandi ist eine dieser Persönlichkeiten mit Weitblick. In unserem Interview verrät sie, warum sie von den Designern oft „Mama“ genannt wird und warum sie mit uns die Liebe zu Mailand teilt.

Mailand ist die Weltmetropole des Designs. Und in dieser Stadt befindet sich auch der Sitz von Ideal Standard Italia und dem globalen Designzentrum der Gruppe. Mailand ist ein magischer Ort, an dem zukunftsweisendes Design von den bedeutendsten Designern und Architekten ihrer Zeit geschaffen wurde. Ideal Standard ist tief in diesem Erbe verwurzelt und steht einmal mehr in vorderster Linie bei der Weiterentwicklung der Designkultur. Die von Roberto Palomba betreute und entworfene Atelier Collections sind der kreative Ausdruck einer neuen Generation: Einmalig schöne Formen, emotionale Farben und perfekte technische Ausführung beschreiben den Weg in die Zukunft. Design ist nur ein Aspekt von Kultur und Wohlbefinden. Aber Design ist noch mehr. Dieses Magazin enthält Artikel, die sich mit Kultur im Allgemeinen befassen. „Eine verborgene Insel“ erzählt über Hombroich,

einen Ort, an dem Kreativität und Architektur mit der Landschaft im Dialog stehen. Unser Artikel über die haptischen Eigenschaften und die Eleganz von „Textilien“ wird durch die interessante Geschichte von Carolina Mazzolari ergänzt, wie sie vom Studium der Stoffe zur Schaffung zeitgenössischer Kunstwerke gekommen ist.

Farben sind ein Design-Statement. Die kennzeichnende Farbe von Atelier Collections ist Rot. Aber welches Rot? Ziegelrot, Granatapfelrot oder ein anderer Rotton? Die Wahrnehmung der roten Farbtöne in Abhängigkeit von kulturellen Werten und Naturphänomen. Francesca Valan ist spezialisiert auf Farben, Materialien und Oberflächen. Im Artikel gibt sie uns einen fachkundigen Einblick in das weite Spektrum von Rottönen und ihre emotionalen Auswirkungen. Da Wohlbefinden im engen Zusammenhang mit Unterhaltung steht, empfehlen wir die Titelgeschichte „Eine Leserin im Badezimmer“.

Unsere Marke inspiriert sich an Kultur, den Künsten und dem technologischen Fortschritt. Gleichzeitig leistet Ideal Standard einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Designkultur und des Wohlbefindens der Menschen, getragen von unserem Markencredo Together for Better.

Torsten Türling

CEO, IDEAL STANDARD INTERNATIONAL

Ein persönliches Gespräch mit Rossana Orlandi

Die für ihre Eleganz und starke Persönlichkeit bekannte Rossana Orlandi gehört zu einer der wichtigsten Influencerinnen in der Welt des Designs. Von Vernunft und Gefühl geleitet, hat sie ihre Galerie in einen besonderen Ort verwandelt, der ein bisschen Wunderkammer, ein bisschen Designshop und ein bisschen Ideenschmiede ist.



Photo Alice Turchini

Spiel und Ironie

Die Kreativität von Rossana Orlandi zeigt sich bei jeder Gelegenheit. Hier wird sie für die von der Stadt Mailand initiierte Kampagne zum Neustart der Stadt porträtiert. Sie sitzt in einer Stadtstraßenbahn und hält ein Exemplar des Magazins Financial Times in der Hand, das ihr 2011 die Titelseite widmete (Foto: Guido Castagnoli). Unverkennbar sind ihre wunderbar gepflegten Hände, der große Ring und die weiße Kleidung.

Beim ersten Mal geht es fast jedem so. Rossana Orlandi wirkt zerstreut. Stets freundlich, aber abwesend. Sie erinnert sich nicht an die Verabredung, wer man ist und warum man vor ihr steht. Aber nur ein kurzer Moment genügt, zwei Hinweise des Assistenten und alles ändert sich: Jedes Detail kommt ihr wieder perfekt in den Sinn, sie spult das Band zurück und schon geht es in einer anderen Tonart weiter. Neugierig, aufmerksam und großzügig versteht sie es, sofort eine emphatische Beziehung aufzubauen. Nach einem Rundgang durch die Galerie, bei dem sie die neuesten Werke junger, aufstrebender Künstler vorstellt, die sie auf der ganzen Welt kennengelernt

hat, und mich nach meiner Meinung fragt, bringt sie mich in ihr Büro. Sie sitzt hinter einem Schreibtisch, auf dem sich alles Mögliche stapelt: Zeitungen, Prototypen, Taschen, Brillen, Telefone, elektronische Zigaretten,

Die Galleria Ro liegt inmitten von Gärten und befindet sich im ständigen Wandel. Die unterschiedlich großen Bereiche bieten sich für Themen-Inszenierungen und ortsspezifische Veranstaltungen an.

Designerstücke, Geschenke für die Enkelkinder, Schachteln mit Canestrelli von Jeantet aus Biella, unvergleichlich guten Schokoladenwaffeln, die sie mir sofort anbietet. Sie ist es, die beginnt, mir Fragen zu stellen. Und ich werde mir sofort bewusst, dass eine ganz besondere Frau vor mir sitzt, die intelligent erobert, elegant amüsiert und authentisch verführt werden will. In etwas über 20 Jahren Tätigkeit hat sie sich als eine der scharfsinnigsten und intuitivsten Talentscouts des internationalen Designs etabliert und Persönlichkeiten mit den unterschiedlichsten Begabungen aufgenommen. Aber man sollte keinen sterilen Ort mit weißen Wänden und gedämpftem Licht erwarten, wenn man über die Schwelle in der Via Bandello 14 tritt. Die Galleria Rossana Orlandi ist ein ganz besonderer Ort. Eine ehemalige Krawattenfabrik, nur einen Steinwurf von Sant'Ambrogio entfernt, ist das, was man sich unter einem verborgenen Ort vorstellt. In einem wunderschönen Innenhof wird man von einer Rebenlaube mit amerikanischen Trauben und unzähligen Blumen begrüßt, die je nach Jahreszeit wechseln: Dies ist der erste Ausstellungsraum, ein Salon unter freiem Himmel, ausgestattet mit einzigartigen Stücken, zusammengestellt mit viel Gespür und Charme – übrigens alle zum Verkauf.



Die Macht der Ideen

Ein Raum aus Tabula Rara, ein im Jahr 2004 auf Einladung organisiertes Event. Um die neu eröffnete Galerie bekannt zu machen, beschloss Rossana, die wichtigsten Zeitschriften des nationalen Designs anzusprechen und sie für die Kreation eines Designtisches zu engagieren. Das Foto zeigt das Projekt Case da Abitare von Katie Lockhart.



Ein unverwechselbarer Stil

Das von Aimo und Nadia geführte BistRo befindet sich direkt neben der Galleria Ro. Der Bereich wurde komplett von Rossana mit Stücken von Designern, die sie vertritt, eingerichtet und dabei eine gekonnte Farbwahl getroffen.



Die Freude an der Gastfreundschaft

Oben. Die Theke am Eingang des BistRo in der Via Matteo Bandello. Kreativität und Funktionalität sind die absoluten Protagonisten.

Unten. Unter der mit Weinreben bewachsenen Laube, der erste Bereich der Galleria Rossana Orlandi. In diesem mit Outdoor-Möbeln eingerichteten Ambiente finden Abendessen, Vorträge und Buchpräsentationen statt.

übrigens alle zum Verkauf. Hier finden Buchpräsentationen, Themenabende oder besondere, von Sterneköchen vorgeschlagene Dinner statt. Nachwuchsköche kochen stattdessen im BistRo nebenan. Das vollständig von Rossana eingerichtete Restaurant wird heute von Aimo und Nadia geführt, die Küche leitet Lorenzo Pesci, der 2020 als bester italienischer Under-35-Chefkoch ausgezeichnet wurde. Aber zurück zur Galerie. Im Inneren des ursprünglich dreistöckigen Gebäudes reihen sich Räume, Korridore und Treppen aneinander, die zu weiteren Ausstellungsbereichen führen, jeder mit seinem eigenen besonderen Stil und Charme. Man könnte sagen, dass die Galleria RO ein bisschen Wunderkammer, ein bisschen Forschungsatelier und ein bisschen Designshop ist. „Da ich lange Zeit in der Modebranche tätig war, möchte ich meine Galerie nicht als Atelier bezeichnen“, sagt Rossana im Interview. „Am Atelier schätze ich das Streben nach Qualität, die Liebe zum Detail, den Evolutionsdrang, die Teamarbeit. Weniger die Idee eines Raumes für einige wenige Auserwählte.“ Wir treffen sie am nächsten Tag nach der digitalen Preisverleihung von Guiltless Plastic, dem Wettbewerb für nachhaltige und innovative Kreativität, den sie vor 2 Jahren ins Leben gerufen hat.

Wie entstand Guiltless Plastic?

Gemeinsam mit meiner Tochter Nicoletta - sie kümmert sich um die Kommunikation und die Beziehungen zu allen Beteiligten, von den Designern bis zu den Juroren - wollten wir der Welt des Designs ein wichtiges Zeichen geben. Zu viele unnötige Plastikgegenstände umgeben uns im Alltag und viel zu viel nicht abbaubarer Müll erstickt den Planeten. Basierend auf diesen Überlegungen haben wir einen internationalen Award für Designer ins Leben gerufen, der in 5 Kategorien unterteilt ist: Industrial Design, Packaging Solutions, Conscious Innovation Projects, Innovative Textiles, Awareness on Communication. Dieses Jahr haben 1.200 Designer aus 65 Ländern daran teilgenommen. 123 zählten zu den Finalisten. Es ist ein spannender Job, der uns unglaublich viel Freude bereitet. Stellen Sie sich vor, die Gewinner des Conscious Innovation Projects, das Team von Ecoact Tanzania, schufen einen Balken aus Plastikabfällen und nicht transportierbarem Verpackungsmaterial. Also schickten sie ein 7,5 cm langes Stück: Göttlich, ich werde es als Anhänger um meinen Hals tragen.

Beginnen wir mit der Auswahl: Wie wählen Sie die Designer für Ihre Galerie aus?

Nach ganz unterschiedlichen Kriterien. Vieles hängt von der Qualität dessen ab, was sie mir präsentieren – ich beschränke mich niemals nur auf das Objekt. Für mich ist es wichtig, den Personen in die Augen zu schauen, um zu verstehen, wie kreativ sie wirklich sind. Ich suche keine Glanzleistungen, wo dann nichts mehr nachfolgt. Als ich anfang, mich mit Design zu beschäftigen und nicht die geringste Ahnung hatte, was ich mit diesem Raum anstellen sollte, hat mich die Intuition geleitet. Das erste Objekt, das mir in die Hände fiel, war eine wunderschöne Lampe von Sebastian Wrong. Ich war nach London gereist, um ihn kennenzulernen und kaufte seine gesamte kleine Kollektion – zwei Stücke erwarb Piero Busnelli von B&B Italia, ein außergewöhnlicher Mann. Wir haben die Ausstellung organisiert und dabei alle Entwürfe und Prototypen aus einem ultraleichten, für Raumfahrzeuge entwickelten Material vorgestellt. Es war ein sofortiger Erfolg, und alles in wenigen Tagen ausverkauft. Piero Gandini, damals bei Flos, übernahm das Projekt und

Spoon Light war geboren. Als es in die Produktion ging, gab es natürlich Änderungen, die Wrong nicht vornehmen wollte. Aber ich brachte ihn dazu zuzustimmen, und die Zeit gab mir Recht. Dann traf ich Piet Hein Eek, Nacho Carbonel, Marteen Baas. Ich bin sehr stolz darauf, daran zu erinnern, in Italien die erste Ausstellung von Formafantasma organisiert zu haben: Das italienische Duo mit Sitz in Amsterdam ist heute einer der interessantesten Namen im internationalen Spektrum, sicher auch, weil sich die beiden schon immer mit der Frage beschäftigt haben, wie Design über das reine Objekt hinausgehen kann. In die Ausstellung brachten sie einen großen Blumenkasten aus Textilmaterial. Sie hatten alles genau untersucht: die Drainage, die Aufrechterhaltung der Feuchtigkeit, die keimfreien und bakteriell unschädlichen Eigenschaften des Gewebes für die Pflanzen. Mit ihnen haben wir drei weitere Ausstellungen organisiert. Berühmt blieb Autarchy im Jahr 2010. Es war eine Installation, die autonome Konstruktionsformen durch die Präsentation einer Kollektion mit Schalen aus Mehl, landwirtschaftlichen Abfällen und Kalkstein erforschte. Das Projekt nahm die Themen Nachhaltigkeit und Bewusstsein hinsichtlich Verschwendung und Eigenproduktion vorweg.



Conscious Innovation Project
Das Team Ecoact Tanzania ist eines der Gewinnerprojekte des Ro Plastic Prize 2020. Es besteht aus Kunststoffabfällen von Industrie- und Lebensmittelverpackungen.



Links. Roberto Tarter und Rodolfo Viola vom Studio Morghen, porträtiert unter Ophelia (2013), einer Hängeleuchte aus dünnen Metallbändern.
Rechts. Prototyp von Golf Weave (2020), ein aus Golfbällen hergestellter Sessel. Es ist die erste Arbeit des jungen Australiers Jake Rollins, der ebenfalls zu den Teilnehmern der letzten Ausgabe des Ro Plastic Prize gehört.

Es kam auch Enzo Mari, ein wirklich unangenehmer Designer, der jeden kritisierte und beim Rundgang durch die Galerie sagte, dass alles auf den Müll gehöre. Dann kam er zu den beiden, schaute sie an und sagte: „Perfekt“. Wir waren kurz davor, vor Aufregung in Ohnmacht zu fallen.

Hatten Sie irgendwelche Mentoren oder Bezugspersonen?

„Die Designer nennen mich oft Mama, vielleicht, weil ich ihr Talent entdeckte, sie lanciere und lange Zeit an ihrer Seite bleibe.“

Anfangs bin ich viel gereist, vor allem um vor Ort zu erfahren, was an den internationalen Designschulen gelehrt wird. Leider arbeiteten die italienischen Schulen nicht am Produkt: Sie hatten Renderings, aber das interessierte mich nicht. Ich muss allerdings sagen, dass, als ich anfang, Zeitschriften für mich große Lehrmeister waren. Case da Abitare war grandios, ich habe so viel gelernt. Dann zwei Bezugspunkte: Lina Kanafani von der Galerie Mint in London und Cok de Rooy vom Shop Frozen Fountain in Amsterdam. Sie haben mich vielen Designern vorgestellt, mir erzählt, wie man arbeitet und wie sie Projekte auswählen. Ein sehr untypisches Verhalten: Ihre Großzügigkeit ist wirklich etwas Besonderes und tatsächlich sind



wir auch heute noch gute Freunde. Ja, London und Holland waren meine Ausbildungsstätten. In Eindhoven habe ich Lee Edelkoort, eine absolute Trendsetterin, kennengelernt: Sie war pure Fantasie und geballte Kreativität. Damals war sie Chairwoman der Design Academy. Ihre Intuition ist sprichwörtlich.

Wie konnten Sie die Öffentlichkeit und Presse für sich gewinnen?

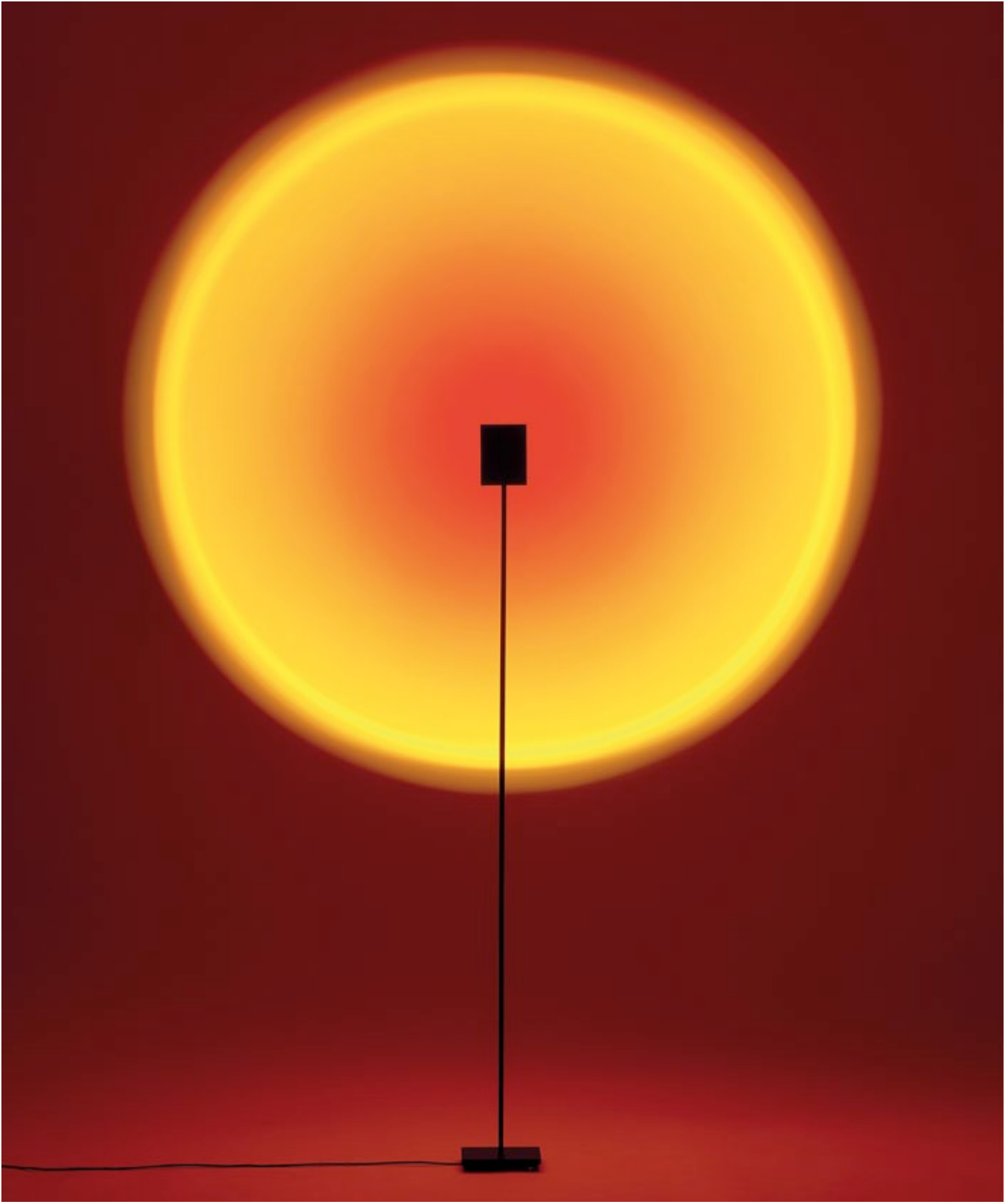
Mit Tabula Rara, einer Veranstaltungsreihe, die auf Einladung stattfindet. Die Idee habe ich von Giovanna Moldenhauer, die für La Cucina Italiana gearbeitet hat: Sie musste drei Esstische gestalten. Es hat zehn Tage Arbeit gekostet, aber das Ergebnis war umwerfend. Damals wurde mir klar, dass Sozialisation am Esstisch und nicht mehr im Wohnzimmer stattfindet. Also telefonierte ich mit den Direktoren der wichtigsten Designmagazine und bot ihnen an, ihren idealen gedeckten Tisch zu gestalten. Wir hatten eine Menge Spaß und auch wenn am Anfang jeder seine eigenen Ideen verteidigte, so fanden wir uns am Ende als Freunde um einen, wie könnte es anders sein, gedeckten Tisch wieder.

Beziehungen sind bei Ihrer Arbeit wichtig, nicht wahr?

Mit den Designern entsteht eine Beziehung großer Freundschaft und oft nennen sie mich „die Mama“, vielleicht, weil ich ihr Talent entdeckte, sie lanciere und lange Zeit an ihrer Seite bleibe. Seit jeher begleite ich Piet Hein Eek, und auch jetzt, wo er eine berühmte Marke aufgebaut hat, stellt er in Italien bei mir aus. Die letzte Entdeckung ist wunderschön, es ist ein Sessel aus Golfbällen, die man von der Übungswiese wieder eingesammelt hat. Der Designer ist ein australischer Junge, und, sehr bewundernswert, er hat mir das Teil während der Covid-Pandemie auf eigene Kosten geschickt. Ausgehend von der Studie des Moleküls des Atoms entwarf und baute er die Struktur. Ich überlege schon, wie ich ihm Kraft geben kann.

Was möchten Sie den Lesern von Together mit auf den Weg geben?

Wenn sich die Leser dieses Magazins mit Bädern, Hygiene und Wellness beschäftigen, möchte ich sie auf die Bäder für Behinderte aufmerksam machen: Im Allgemeinen ist die Produktion sehr hässlich, bestrafend, schrecklich die WC-Sitze und noch schlimmer die Stangen, die wirklich traurig sind. Jede öffentliche Einrichtung verlangt obligatorisch nach einer konformen Toilette, und glauben Sie mir, heutzutage kommt einem das Grausen. Warum kann man nicht eine einladende, spielerische, bunte und positive Einstellung haben? 🇮🇹



Die Farbe des Lichts
Die Leuchten der Kollektion Halo tragen die Handschrift des Studios Mandalaki, und entstanden aus der Verbindung zwischen Design und Hightech. Sie schaffen einzigartige Umgebungen mit einer starken chromatischen Wirkung.



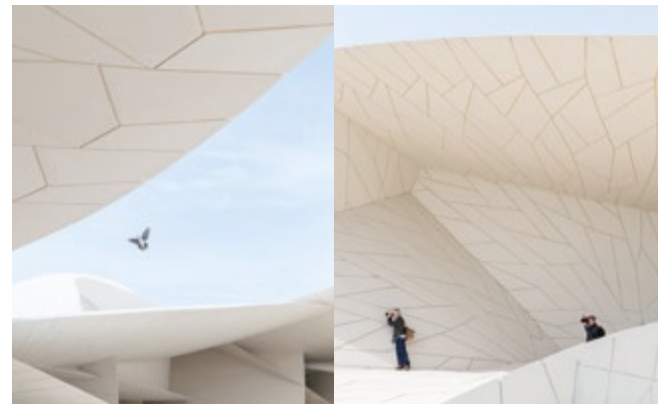
Das Blau der Unendlichkeit

Sie liebt alle Jahreszeiten, so lange der Himmel klar und hell ist. In dieser Aufnahme von Chris Jordan stehen der Mond und ein fliegender Albatros für Freiheit und die Kraft der Träume.

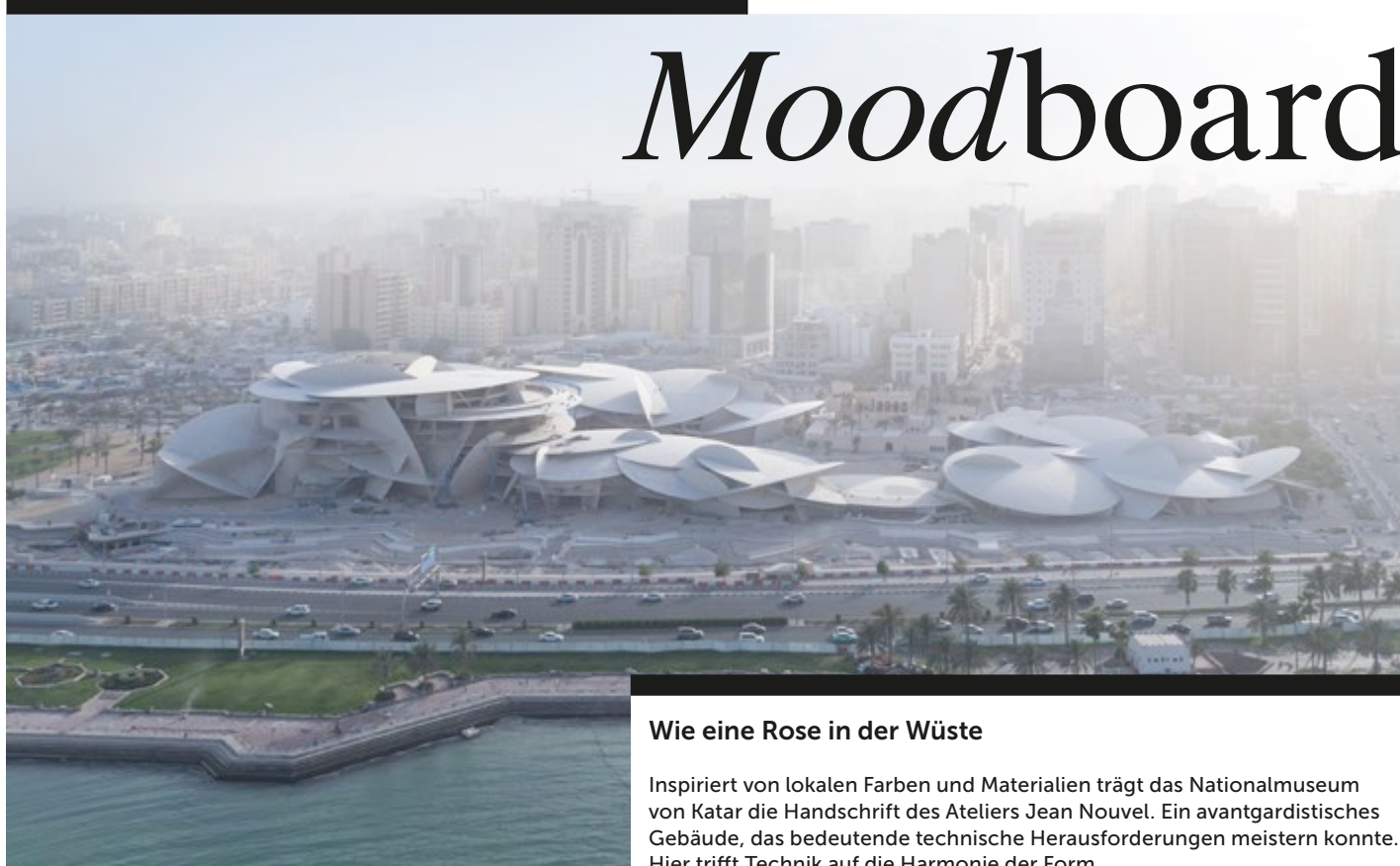
Die Natur gibt ihr Ruhe, aber ohne Arbeit und Mailand könnte sie nicht leben. Ihre extreme Neugier bringt sie dazu, immer etwas Neues zu entdecken.

Mailand, mon Amour

Die Stadt, die in die Höhe wächst, wie Umberto Boccioni sie definierte, ist wandlungsfähig, versteht es aber, ihre Geschichte zu bewahren. Sie mag vielleicht die kleinste Metropole der Welt sein, aber die Energie und Kreativität, die aus ihr sprudeln, machen sie einzigartig und stets einladend.



Moodboard



Wie eine Rose in der Wüste

Inspiziert von lokalen Farben und Materialien trägt das Nationalmuseum von Katar die Handschrift des Ateliers Jean Nouvel. Ein avantgardistisches Gebäude, das bedeutende technische Herausforderungen meistern konnte. Hier trifft Technik auf die Harmonie der Form.

Feuer

Knisternde Kamine sind ihre Leidenschaft, aber generell besitzt Feuer die Kraft, sie zu verzaubern. Sicherlich ist es das Element, das sie am besten beschreibt: ungestüm, einladend, fähig, dich mit einem Blick zu vernichten.



Ironie

„Was wäre das Leben ohne ein wenig Sorglosigkeit? Ein Lachen löst manchmal einen Konflikt und hilft zu erkennen, dass es immer einen Ausweg gibt“. Auf dem Foto: Slurp / Campbell's Soup Cans – Andy Warhol / Tick, Trick und Track; Smack Smack / Der Kuss – Francesco Hayez / Mickey und Minnie, Banksy ein Werk von G+G, in der Galleria Ro ausgestellte Künstler.



Die Blume des Orients

Sie züchtet seit vielen, vielen Jahren Pfingstrosen und schenkt im Frühjahr atemberaubende Blumenkörbe. Mit ihren tausend Schattierungen und ihrer Fülle an Blütenblättern sind sie ein Symbol für Wohlstand und gutes Omen.



Leonardo da Vinci

Sie war schon immer fasziniert vom Geist Leonardo da Vincis, seiner Neugierde und seiner Begeisterung für Wissenschaft und Entdeckungen. Schon die alleinige Betrachtung seiner Schrift eröffnet ihr eine komplexe Welt der nie endenden Forschung.



Die Leserin

Ich habe Telefonumfragen immer gehasst, ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Ich frage mich immer, wie sie an meine Handynummer gekommen sind, aber das sind sie irgendwie. Vor ein paar Tagen, als ich mich gerade auf den Weg zur Arbeit machte, erhielt ich einen Anruf von einer gewissen Carla vom Lou & ParTnersOnline Verlag: „Guten Tag, sind Sie Fräulein Elena? Wir sind Verleger, die sich auf die Bereiche Beratung und Schulung spezialisiert haben. Dies ist die erste einer Reihe von Umfragen über den Literaturgeschmack der unter 30-Jährigen: „Sag mir, wo du liest und ich sage dir, wer du bist...“

ILLUSTRATIONEN VON
ANDREA MONGIA

EINE GESCHICHTE VON
MARINA GERSONY

... „Die Umfrage ermöglicht uns, mehr über die Vorlieben und Wünsche unserer Leser zu erfahren. Wenn Sie zustimmen, erhalten Sie ein kostenloses zweifarbiges Notizbuch und Ihr Name wird auf unserer Website zusammen mit dem der anderen berühmten Interviewpartner erscheinen.“ Die erste Versuchung war, Carla und ihren Verlag, von dem ich noch nie etwas gehört hatte, einfach abzuwimmeln, aber dann schmeichelte mir die Vorstellung, zu einer Elite von Meinungsführern zu gehören: „Na gut“, sagte ich, um Zeit zu gewinnen (in Wirklichkeit wusste ich nicht, was ich sagen sollte), „wenn es Ihnen nichts ausmacht, könnten Sie mich heute Abend zurückrufen, wenn ich von der Arbeit komme?“ Ganz von meiner Büroarbeit eingenommen vergaß ich den Anruf, aber als ich wieder zu Hause war, fiel er mir ein. Letztendlich war ihre Frage doch gar nicht so dumm. Schon als Kind habe ich viel gelesen, vor allem bei meinen Rückzügen ins WC, denn ich war das, was man schlechthin eine Leseratte nennt. Ich verkroch mich im Badezimmer meiner Eltern, wo sich niemand traute, mich zu stören. Als Studentin verbrachte ich ganze Nachmittage auf dem Porzellanthron sitzend, um zu lernen; stundenlanges Lesen und Wiederlesen von allem Möglichen wie Uni-Skripten, Comics, Zeitschriften, Tageszeitungen, Kurzgeschichten, Romanen und Aufsätzen einschließlich Texten über die Geschichte des Klopapiers oder japanischer Toiletten. Es war mein Zufluchtsort, die klassische und lang ersehnte Auszeit, weit weg von neugierigen Familienmitgliedern und Mitbewohnern. Auch später, als ich einen Job bei einer Bank bekam und allein in einer Mietwohnung lebte, blieb mir diese Gewohnheit heilig. Wenn ich zufällig bei Freunden zum Essen war und die Unterhaltung anstrengend wurde, stand ich mit dem Spruch auf, den mir meine Tante beigebracht hatte: „Ich muss mal für kleine Mädchen, und bin gleich wieder da.“ Im Bad kann ich mich konzentrieren, es ist der Ort, um die Welt

um mich herum mit ihren Scheußlichkeiten zu vergessen. Ich denke nicht mehr über die Spannungen in der Familie oder bei der Arbeit und die täglichen Kämpfe nach. Nach Hause zu kommen bedeutet Ruhe, ins Bad zu eilen ist pures Glück. Ich habe es nach meinem Geschmack eingerichtet: mit Hängekeramiken, die wie Möwen im Flug aussehen, einer Vintage-Badewanne, elfenbeinfarben lackierten Wänden und den hier und da verstreuten Grünpflanzen, die dazu einen Kontrast bilden. Den letzten Schliff bilden vier Obstkisten, die vom Markt stammen. Nach einem Tutorial auf YouTube habe ich sie in der gleichen Farbe wie die Wände gestrichen und vertikal montiert. Das Ergebnis: ein entzückendes Bücherregal, das darauf wartet, mit Büchern gefüllt zu werden. Auf meinem kleinen Keramikstz mit Blick



auf eine hübsche, blühende Terrasse schweife ich ab und versinke in Balzac, Singer, Roth und entdecke Leopardi neu; ich vertiefe mich in ein Buch über das Verschwinden von Atlantis, um anschließend in einem Pamphlet über Reinkarnation zu schmökern, das ich beim Friseur aufgegabelt habe. Die Sammlung geht weiter mit den Gedichtbänden von Eugenio Montale bis hin zu den esoterischen Erzählungen von Paulo Coelho; von den ethologischen Darlegungen des Konrad Lorenz bis zur Sentimentalität von Charles Dickens; von den Liebesromanen aus der Feder von Barbara Cartland bis zum Horror von Stephen King; von Alessandro Baricco zu den wiederentdeckten Comics der Zeitschrift Intrepido, die meine Großmutter als Kind las. Kurz gesagt, ein Potpourri von Autoren, die nichts miteinander zu tun haben, mich aber zum Träumen bringen, emotional berühren und aufrütteln, mich in wunderbare Welten transportieren und das Leben anderer leben lassen. „Zeit zum Lesen ist immer der Pflicht zu leben gestohlene Zeit, wie die Zeit zum Lieben“, schrieb Daniel Pennac. Und das Bad ist mein Lesezimmer, der Raum, in dem ich meine Seele baumeln lasse. Der Duft von Zimt, Hintergrundmusik, der Geruch von Papier (des Buches) und das Rascheln der umgeschlagenen Seiten, was könnte es Schöneres im Leben geben? Während ich noch grübelte, klingelte mein Handy. Es war Carla von Lou & ParTnersOnline. Jetzt wusste ich, was ich auf ihre Frage antworten würde.



Eine *verborgene* Insel

Laut Paul Cézanne ist Kunst eine Harmonie, die parallel zur Natur verläuft. Aus diesem Prinzip heraus entstand Hombroich, ein Ort, an dem Kreativität und Architektur mit der Landschaft im Dialog stehen, und daraus eine Ideenwerkstatt wird.

Hombroich ist eine meisterhafte Begegnung zwischen künstlerischen und ökologischen Kulturen. Aber die wichtige kreative Werkstatt bewahrt und sammelt nicht nur Werke der antiken Kunst aus Asien und der westlichen Welt, sie ist vor allem ein aktives Zentrum für die Entwicklung neuer Projekte. Das multifunktionale Areal befindet sich im nordrhein-westfälischen Neuss, unweit von Köln, auf einer 60 Hektar großen Fläche mit 40 Gebäuden. Es versteht sich nicht nur als fortlaufendes „offenes Experiment“, wo internationale Künstler, die sich hauptsächlich der Architektur widmen, leben und arbeiten, es dient auch der Organisation von künstlerischen, literarischen, philosophischen und musikalischen Veranstaltungen. Entstehungsgrundlage war das persönliche Engagement des Privatsammlers Karl-Heinrich Müller, der 1982 das Rosa Haus, eine Villa aus dem 19. Jahrhundert mit Garten, erwarb. Seitdem hat sich unter Mitwirkung von Künstlern die Stiftung Insel Hombroich (1997) entwickelt, zu der das Museum Insel Hombroich, die Raketenstation Hombroich und das Kirkeby-Feld gehören. Seit 2014 leitet der deutsche Architekt Frank Boehm dieses bedeutende Kulturzentrum.



Skulpturenhalle Neuss. Der den Skulpturen gewidmete Pavillon wurde 2016 von dem deutschen Künstler Thomas Schütte entworfen.

Photo: © Nic Tenwiggenhorn

Ein neues Museumskonzept zur Anregung des künstlerischen Schaffens und Lernens seitens der Besucher. Es umfasst auch Künstlerresidenzen. Ein faszinierender Ort, an dem sich Geschichte mit experimentellen Siedlungen mischt.

Er lebte viele Jahre in Italien, wo er die Deutsche Bank Collection Italy gründete und die MiArt – Messe für zeitgenössische und moderne Kunst – leitete. Zudem lehrte er an der Fakultät für Kunst und Design an der IUAV in Venedig. Wir haben ihn gebeten, uns aus dem Leben dieses Ateliers der Künste zu erzählen.

Was bedeutet es, eine so komplexe Stiftung zu leiten?

Da ist zum einen der Erhalt und die Pflege der Museums Insel Hombroich, ein mit seinem ganzheitlichen Ansatz wegweisendes Projekt, das sich als Gesamtkunstwerk, d. h. einem Zusammenspiel zwischen Kunst, Architektur und Natur, versteht. Zum anderen die Raketenstation Hombroich, ein ehemaliger Militärstützpunkt, den Karl-Heinrich Müller, der Gründer des Museums,

in den 90er Jahren in den Bestand der Stiftung aufnahm. Hier hat Müller einer Gruppe von Künstlern Arbeitsräume zur lebenslangen Nutzung angeboten, die wiederum andere Künstler in kreativen Residenzen beherbergen. Meine und unsere Aufgabe ist es, eine komplexe Situation zu bewahren, die reich an Archiven, Kunstwerken, Architektur und Landschaft ist, und die Kunst zu entwickeln, indem wir Künstlern durch die Förderung von Programmen und Ausstellungen Raum bieten.

Worin besteht Ihr Schwerpunktbereich in der Stiftung Insel Hombroich und welches Ziel verfolgen Sie?

Die Fläche der Stiftung erlaubt und fördert bestimmte Nutzungen. In Hombroich gibt es zum Beispiel eine große Gebäudeansammlung des dänischen Bildhauers, Regisseurs und Schriftstellers Per Kirkeby (1938-2018), die es ermöglichte, ihm eine Ausstellung in den von ihm geschaffenen Räumen zu widmen. Das Gebäude von Alvaro Siza ist für Wanderausstellungen



Frank Boehm, Direktor der Stiftung Insel Hombroich.

Photo: © Bildarchiv Marburg Tomas Riehe



Photo ©Hertha Hurnaus



Oben. Die Walk-in-Skulptur von Terunobu Fujimori: Ein Stein Teehaus. Die Holzfassade wurde nach der alten Yakisugi-Methode in Handarbeit bearbeitet.

In der Mitte. Ein Bild aus der Ausstellung „Ein Stein Teehaus und andere Architekturen“, die Terunobu Fujimoris fotografischer Forschung gewidmet ist, Siza Pavillon.

Unten. Das Innere des Teehauses.

bestimmt. Vor kurzem haben wir das Haus für Musiker fertiggestellt, ein bedeutsames Projekt des verstorbenen Raimund Abraham, das Künstler aufnimmt und gleichzeitig Atelier und Experimentierbühne sein soll. Im Museum fehlt übrigens die Beschilderung. Somit wird der Besuch zu einer Entdeckungsreise, die wesentlich durch das abwechselnde Erleben der Kunsträume (mit ausschließlich natürlicher Beleuchtung) und der sie umgebenden Natur geprägt ist.

Wie arbeitet die Stiftung Insel Hombroich mit Architekten und Architekturinstitutionen zusammen?

Hauptsächlich besteht die Mission dieses Ortes im architektonischen Experimentieren. Über 20 Jahre war Hombroich ein Ort, an dem Architektur auch als Selbstzweck verwirklicht wurde. Der Fokus lag nicht auf Funktionalität und Machbarkeit, sondern auf künstlerischer Kohärenz. Zusammen mit dem Architekten Roger Boltshauser und seinen Studenten von der ETH Zürich arbeitete ich an einem Designprojekt für ein Kunstlager an der Raketenstation Hombroich, entworfen als Konstruktion mit festgestampftem Boden. Wo, wenn nicht in Hombroich, könnte eine solch revolutionäre Neuinterpretation einer alten traditionellen Technik versucht werden?

Nach den Wünschen von Karl-Heinrich Müller und inspiriert durch das Motto von Cézanne: „Kunst ist eine Harmonie parallel zur Natur“, ist die Natur der Schwerpunkt der Stiftung Insel Hombroich. Wie ist es für einen Künstler, hier zu leben?

Von Anfang an beschränkten sich die wichtigen Elemente nicht nur auf Architektur, Kunst und Landschaft, sondern auch auf die Präsenz von Musikern, Dichtern und Philosophen. Der Kontext war funktional und wurde anschließend auf unterschiedliche Weise interpretiert, ohne dass ein thematischer Bezug erforderlich gewesen wäre. Sie würden wahrscheinlich sehr unterschiedliche Antworten erhalten, aber die Erfahrung einer gewissen Isolation ist prägend. Obwohl in unmittelbarer Nähe zu mehreren städtischen Zentren, liegt Hombroich doch eigentlich auf dem Land. Müller hatte schon seit Beginn einen Namen für das Museum gefunden, inspiriert von einer kleinen Flussinsel.

Das neueste Gebäude in Hombroich stammt von dem Architekten Terunobu Fujimori. Was ist es?

Es ist ein Teehaus: Terunobu Fujimori interpretiert die Tradition der japanischen Teestube, die wahrscheinlich auf Sen no Rikyū im 16. Jahrhundert zurückgeht. Entworfen für die Raketenstation Hombroich ist sie als 1:1-Exponat konzipiert. Das Aussehen des Teehauses wird durch die schwarze

Holzfassade bestimmt, die nach der traditionellen Yakisugi-Methode behandelt wurde. Dabei schließen die Flammen die Poren des Holzes, das dadurch beständiger gegen Umwelteinflüsse wird. Fujimori behandelt die Oberfläche nicht weiter. Die Geometrie des Hauses zeichnet sich durch Rundungen und eine nicht wahrnehmbare Asymmetrie aus. Zwei vertikale Flügel stehen vom Gebäudekörper ab. Die Fensterläden und Fensterscheiben bilden beim Öffnen eine Einheit. Die Stützen des Hauses sind fest im Boden verankert und daher aus besonders robustem Robinienholz gefertigt. Die Verwendung von Eichenholz im Innenraum erinnert an die geografische Lage in Deutschland, während die Stahltreppe eine Anspielung auf die Gebäude von Erwin Heerich ist.

Wie wird man das Teehaus nutzen?

An bestimmten Tagen organisiert die Stiftung im Teehaus Teezeremonien für bis zu vier Personen. Im Gegensatz zu den meisten japanischen Teestuben gibt es im „Ein Stein Teehaus“ einen Tisch, an dem die Besucher auf einer Bank sitzen, die an der gebogenen Wand entlangläuft. Das große Fenster, das den Blick auf die umliegende Natur freigibt, ermöglichte bis vor kurzem die Abhaltung von Teezeremonien, aber zurzeit ist alles ausgesetzt.

Hat die Stiftung Insel Hombroich, bedingt durch die Covid-Einschränkungen, Online-Programme organisiert?

Das Erlebnis eines Besuchs im Museum Insel Hombroich kann unserer Meinung nach nicht durch ein virtuelles Erlebnis ersetzt werden. Wir sind jedoch dabei, unsere Sammlungen und Aktivitäten detailliert online sichtbar zu machen. Dies ist jedoch keine direkte Reaktion auf die aktuelle Situation.

Was werden die nächsten Projekte / Ausstellungen / Publikationen sein?

Anfang 2021 wird die Stiftung Terunobu Fujimori. Ein Stein Teehaus. veröffentlichen, ein Buch, das anlässlich des Teehausbaus herauskam. Im April eröffnen wir eine Ausstellung über das Werk von Jean Fautrier, das sich bereits in unserer Sammlung befindet, sowie eine Ausstellung mit der polnischen Fotografin Joana Piotrowska. Und wir planen noch in diesem Jahr ein Performance-Projekt des jungen Künstlers Harkeerat Mangat. 📖

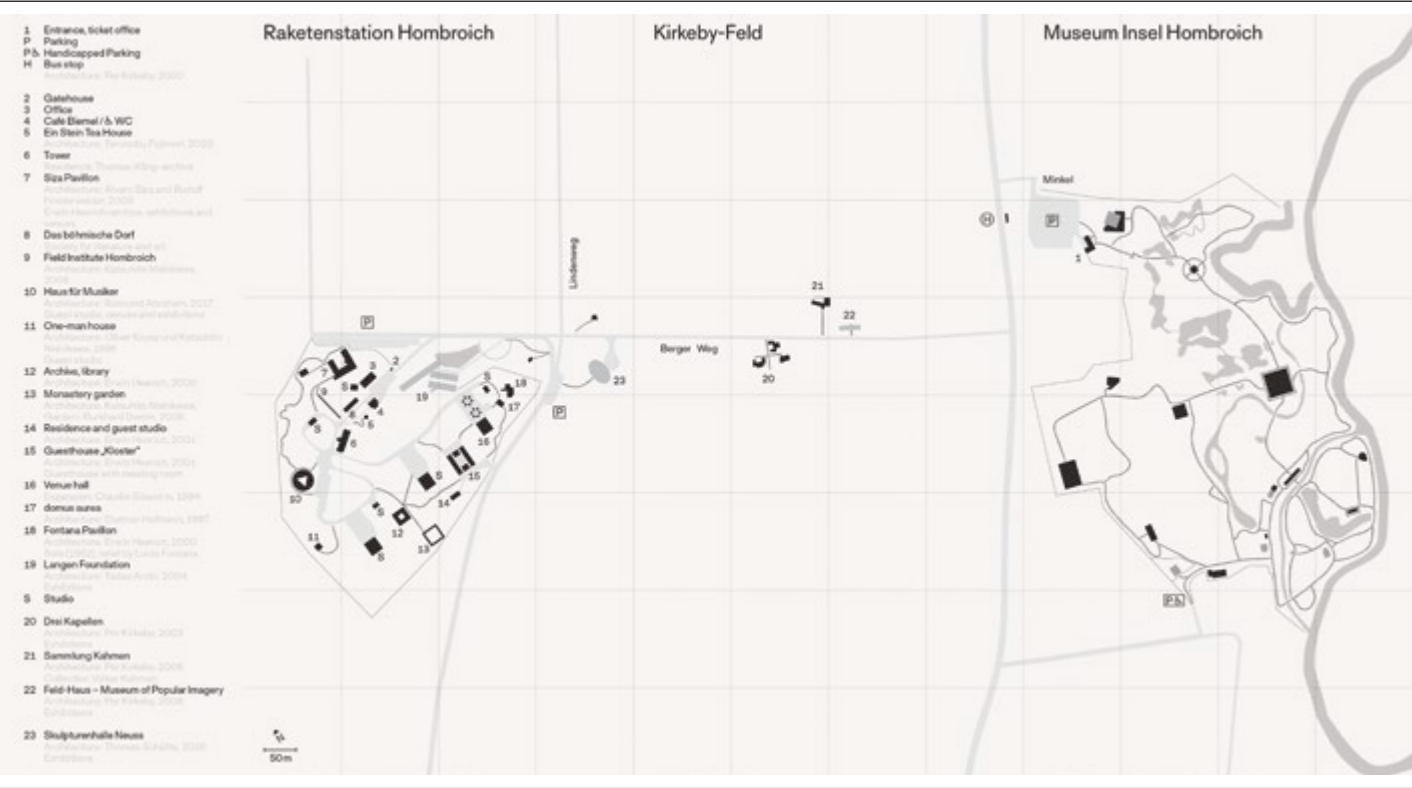


Foto © Jennifer Eckert

Oben. Die Karte von Hombroich. Auf über 60 Hektar Fläche befinden sich architektonische Komplexe und Einzelbauten: ein architektonisches Freilichtmuseum.



Photo: ©Jennifer Eckert



Photo: © Archivio Marburg Tomas Riehlert

Oben. Atelier für residierende Künstler.

Unten. Der Pavillon, entworfen von Álvaro Siza und Rudolf Finsterwalder. Für temporäre Ausstellungen.



Photo: © Archivio Marburg Tomas Riehle



Oben. Kirkeby-Feld. Die drei Kapellen (2003). Die Kahmen Kollektion (2006) und Feld-Haus – Das Museum populärer Drucke (2009).

Unten. Studio von Anatol Herzfeld.

Red Swinging

Passionsrot. Kaiserrot. Feuerrot. Aber auch Kirschrot, Blutrot, Backsteinrot. Die Wahrnehmung von Rot ist von kulturellen Werten und Naturphänomenen beeinflusst. Kaiser Konstantin trug scharlachrote Stiefel, während der Hl. Ambrosius den Purpur von Tyrus trug. Rot sind die Kleider der Bräute in Indien und rot sind die reifen Kirschen, eine klare Aufforderung, gepflückt und gegessen zu werden. Geläufig spricht man von Rubinrot, Lackrot, Pompejanisch-Rot, Orangerot.

Es gibt den Roten Platz und Kardinalrot. Oft ist es das Material, das den genauen Farbton definiert. Und je nachdem, wie hoch der Anteil von Gelb oder Violett im Rot ist, das wir vor uns haben, setzt der wahrgenommene Farbton mehr oder weniger dynamische Kraft, positive oder negative Energie frei. Um die Natur dieses weitreichenden chromatischen Bereichs besser zu verstehen, sprechen wir darüber mit Francesca Valan, Dozentin für Industriedesign und spezialisiert auf Design für Farben, Materialien, Oberflächen.



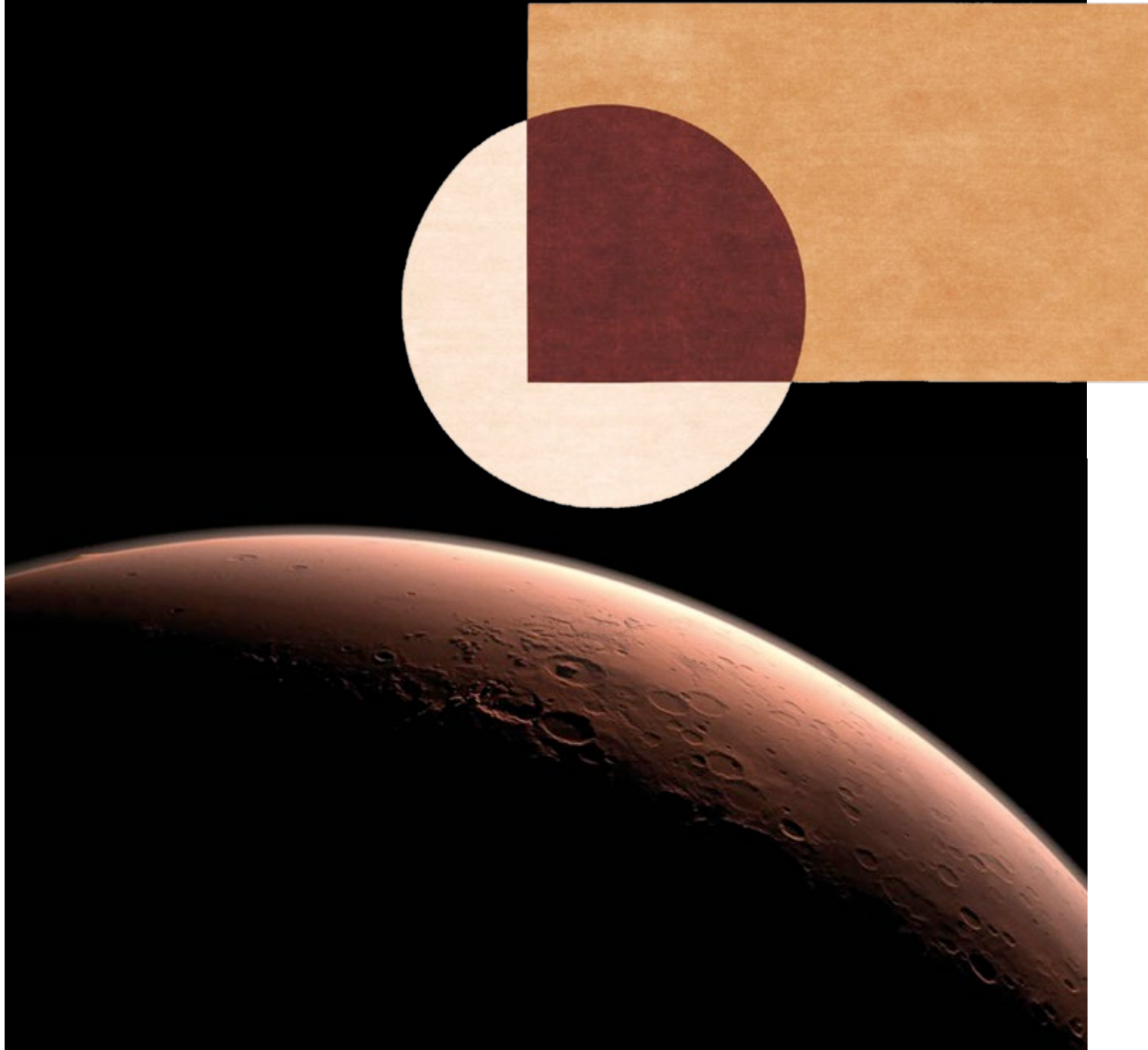
Special Edition

Eine Hommage an den kürzlich verstorbenen Enzo Mari. Eine spezielle Neuauflage in Backsteinrot, die anlässlich des letzten Weihnachtsfestes herausgebracht wurde. Museo ist der Name dieses Wand-Kleiderhakens, den der Meister aus Novara 1991 für Zanotta entwarf. Ein Einzelelement aus kratzfestem lackiertem Stahl.

www.zanotta.it

Geometrien auf dem Teppich

Die Kollektion Teorema von Elisa Ossino vereint einen dreidimensionalen grafischen Ansatz mit der präzisen Kombination geometrischer Figuren. Produziert wird sie von Amini, einer Marke von ABC. Das Unternehmen produziert und vertreibt zeitgenössische und raffinierte Künstlerteppiche in limitierter Auflage, maßgefertigte Modelle bis hin zu großen Lieferungen für öffentliche Räume. amini.it



Marsmission

Der rote Planet – der Name geht auf sein Eisenoxid zurück – übt heute eine große Anziehungskraft aus. Ein seit Monaten laufendes Projekt der Nasa sucht nach Anzeichen für uraltes mikrobielles Leben auf dem Himmelskörper. Das letzten Sommer von Florida gestartete Raumfahrzeug ist am 18. Februar 2021 auf dem Jezero-Krater gelandet. Ausgestattet mit einem ausgeklügelten Bohrer sammelt es Boden- und Gesteinsproben vom Mars. www.mars.nasa.gov/ www.mars.nasa.gov/mars2020/



Womit müssen wir beginnen, um die Farbe Rot zu definieren?

Bei der Analyse einer Farbe müssen wir zwischen ikonischen und syntaktischen Farben unterscheiden. Zu den ikonischen gehören funktionale Farben (z. B. die des Feuerlöschers), historische Farben – Farben, die sich im Laufe der Zeit etabliert haben (z. B. Ferrari-Rot) –

und Materialfarben, die typisch für ein Material sind und echt, imitativ oder evokativ sein können. Wenn wir zum Beispiel von Backsteinrot sprechen, meinen wir nicht eine Farbe, sondern ein Material, nämlich Terrakotta. Die Definition geht über den Begriff der Farbe und diese selbst

Ikonische Farben wie Rot sind zeitlose Farbtöne. Warmes Rot ist in allen Kulturen zu finden, sein Farbton ändert sich ein wenig je nach geografischem Gebiet, aber es passt gut zu anderen Farben, egal ob sie glänzend wie Lack oder deckend wie Terrakotta sind.

hinaus und hat daher einen sehr starken ikonischen, materiellen Wert. Aus der Farbe der Terrakotta können wir auch auf die Region der Produktion und die Epoche des Artefakts schließen. Die Verkleidung, die der Architekt Giovanni Muzio für den Palazzo der Triennale in Mailand wählte, ist ein imitatives Material: Klinker. Seine Wahl hat eine präzise Verbindung zur Bautradition unseres Landes und einen dialektischen Bezug zum nahe gelegenen Castello Sforzesco. Imitative Farben hingegen lassen sich von Originalmaterialien inspirieren und bilden diese nach.

Einige Rottöne beziehen sich auf bestimmte geografische Gebiete. Können Sie einige Beispiele nennen?

Teppiche aus dem Nahen Osten enthalten prinzipiell viele Rottöne. Dies hängt mit der Sie wird zum Färben von Stoffen und



Jedem Tee seine Teekanne

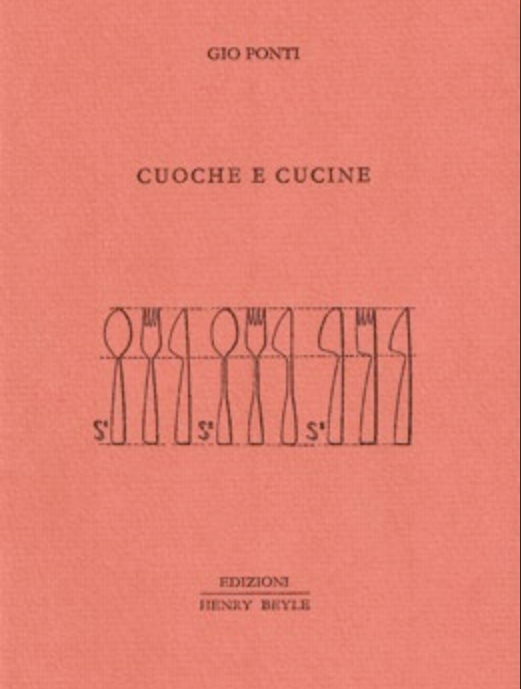
In China ist die Zubereitung von Tee eine Kunst. Deshalb investieren Teeliebhaber viel Geld, um eine Yixing-Teekanne aus violetterem Ton zu kaufen. Der Abbau des kostbaren Materials ist begrenzt und es braucht eine Ruhezeit von 30 Jahren, bevor es verarbeitet werden kann. Jede Yixing-Teekanne (auf dem Foto ein Exemplar von Yuan Weixin) nimmt die Düfte der darin zubereiteten Tees auf und bewahrt die Aromen, die sie bei zukünftigen Aufgüssen wieder abgibt.

easternleaves.com

Gio Ponti in limitierter Auflage

Vincenzo Campo veröffentlicht nur Texte, die er selber gerne lesen würde. Deshalb gründete er 2009, seiner Leidenschaft für die Typografie folgend, den Verlag Henry Beyle. Kurze, in Monotypie zusammengesetzte und auf hochwertigem Papier gedruckte Texte in limitierter Auflage bilden einen in 16 Serien gegliederten Katalog. Druckfrisch: Cuoche e Cucina von Gio Ponti aus der Serie „Quaderni di prosa e invenzione“. Eine Reflexion über den Wohnraum, begleitet von Originalzeichnungen. Traditionsgemäß gibt der Band das verwendete Papier, die Schriftart und die gewählte Schriftgröße an. 475 nummerierte Exemplare.

<http://www.henrybeyle.com/index.php>



Slow Motion

Durch Erforschen der Grenzen zwischen Kunst und Design sowie Form und Funktion hat Aldo Bakker eine Reihe von Stücken geschaffen, die in Paris präsentiert wurden. Aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 hat die Carpenters Workshop Gallery die erste Ausstellung des niederländischen Designers und Künstlers, Slow Motion, online veröffentlicht. Zehn Arbeiten aus Stein stehen im Dialog mit Stücken aus Urushi, einem traditionellen japanischen Lack, der zum Schutz von Gegenständen verwendet wird und diese mit zunehmendem Alter stärker und farbintensiver macht. Objekte, die man mit der Zeit zu schätzen lernt.
www.carpentersworkshopgallery.com/viewing-room/slow-motion/



ALDO BAKKER SLOW MOTION

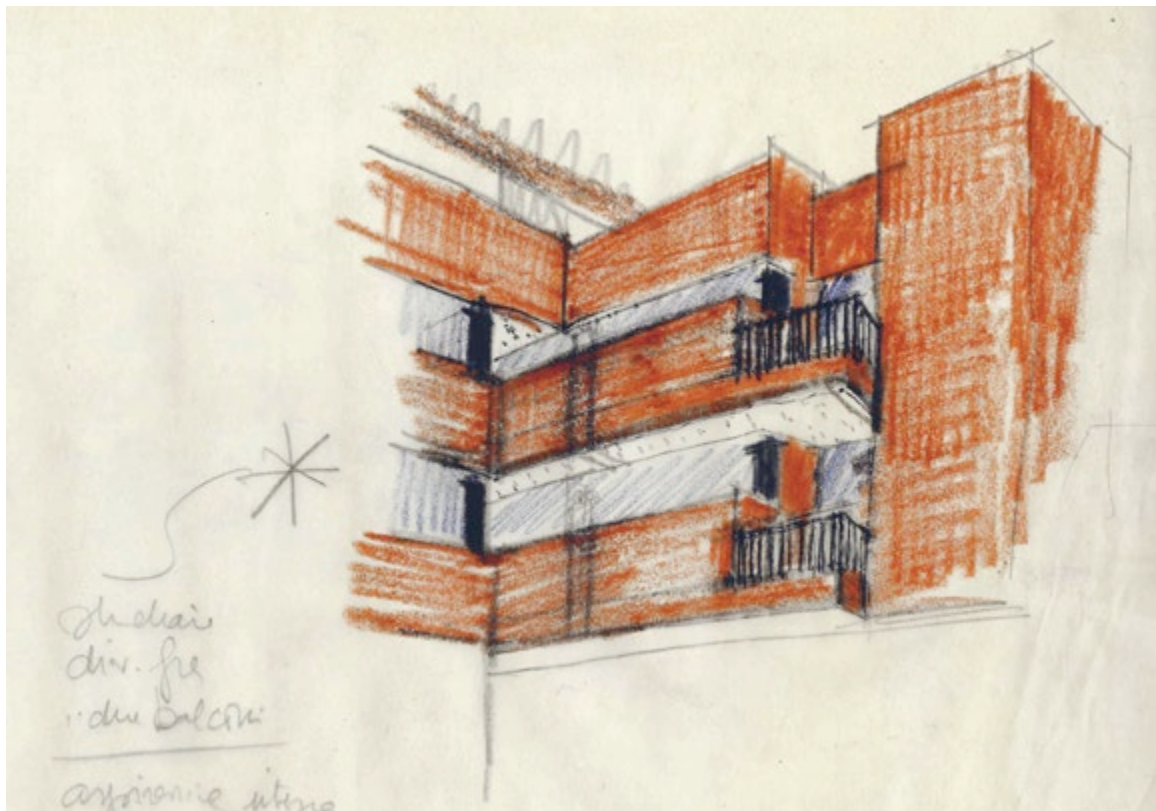
Ein Hase pro Tag

Für die Künstlerin Tina Oelker ist der Wildhase ein Symbol für Veränderung und Bewusstsein, eine Art Leittier. Seit 2001 hat sie über 1.000 Exemplare porträtiert, die im kommenden März in der Publikation Hares and Gods vorgestellt werden. Die Publikation wählt Gemälde, Gedichte, Zeichnungen, Fotografien und Memoiren und enthält ein paar Geheimnisse, um die Verbindung zwischen dem Feldhasen, der griechischen Mythologie und der heutigen Gesellschaft zu erforschen. 256 Seiten, Text in Deutsch und Englisch. Bildtitel: Tageshase #0854
VIDEO --> www.youtube.com/watch?v=IhYpY3Cmnpw&feature=youtu.be SITE --> tinaoelker.com





Photo: © Matteo Carassale



Das Studio von Vico

Im Mailand des 18. Jahrhunderts wurden die Häuser hauptsächlich aus rotem Backstein gebaut. Der Architekt und Designer Vico Magistretti ließ sich von dieser historischen Farbe inspirieren, als er 1963/66 das Haus in der Via Conservatorio in Mailand entwarf. Hier eröffnete der Maestro sein Studio, das seit 2010 Sitz der gleichnamigen Stiftung ist. Eine wichtige Adresse für alle, die Gedankenwelt und Schaffen des Designers dank des gut organisierten Archivs besser verstehen wollen. Jetzt auch online. Regelmäßig werden themenbezogene Ausstellungen und Konferenzen organisiert. www.vicomagistretti.it/ www.archivio.vicomagistretti.it/magistretti

insbesondere von Wolle verwendet. Schellack hingegen ist ein Harz, den die Lackschildlaus produziert, die auf dem indischen Subkontinent, in Südostasien, den südlichen Regionen Chinas und in Japan vorkommt. Der rotbraune Farbton von Henna stammt von den Blättern des Hennastrauchs (*Lawsonia inermis*), einer Pflanze, die seit der Antike vor allem in ihrem Herkunftsgebiet, dem Nahen Osten, bekannt ist, aber auch in Indien und Nordafrika vorkommt, wo man sie für temporäre Tattoos nutzt. Auch den Planeten Mars nehmen wir aus einem ganz bestimmten Grund als rot wahr: Viele seiner Gesteine sind reich an Eisen, die, werden sie der Luft ausgesetzt, oxidieren und sich rötlich färben.

Heute findet man in vielen Kollektionen sowohl in der Mode als auch im Design ein warmes Rot. Warum diese Wahl?

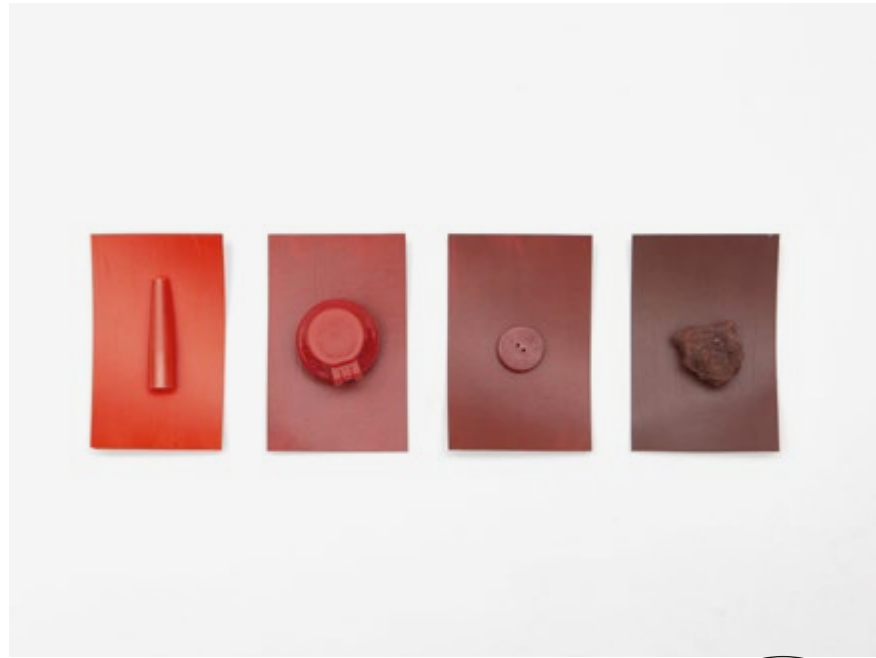
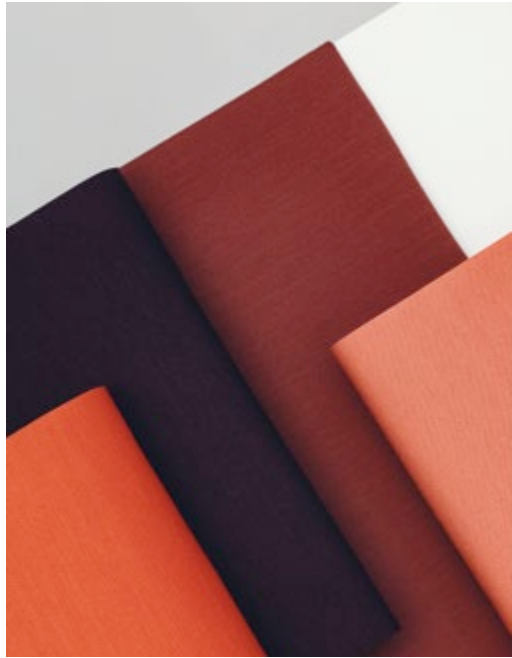
In diesen unsicheren Zeiten umgeben wir uns lieber mit Dingen, die Bestand haben. Wir suchen nachhaltige, klassische und leicht zu kombinierende Artikel. Ikonische Farben wie Rot sind zeitlose Farbtöne. Warmes Rot ist in allen Kulturen zu finden, sein Farbton ändert sich ein wenig je nach geografischem Gebiet, aber es passt gut zu anderen Farben, egal ob sie glänzend wie Lack oder deckend wie Terrakotta sind. 🍷



Photo: © Herzog & de Meuron

Powerhouse Art

1904 stand in Brooklyn NY entlang des Gowanus-Kanals ein von Thomas Edward Murray entworfenes Kraftwerk, das seit 1950 stillgelegt ist. Unter der Leitung des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron werden die 16.000 m² jetzt restauriert und das gesamte Areal saniert. Power House Art wird ein multifunktionaler, gemeinnütziger Kulturraum aus Werkstätten, Künstlerateliers und Ausstellungsräumen sein. Stay Tuned! www.herzogdemeuron.com/index.html



Farben zeichnen

Raw Color ist das Studio von Christoph Brach und Daniera ter Haar in Eindhoven. Ihre Arbeit untersucht die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten der Farbe in Grafikdesign, Fotografie und Produktdesign. Aus der Zusammenarbeit mit Kvadrat, einem skandinavischen, in der Innovation des Textildesigns führenden Unternehmen, entstand Planum, ein Stoff aus Doppelstrick mit Wolloberfläche. Sie analysierten die Farbtöne von Alltagsgegenständen und reproduzierten deren Schattierungen mit handgemalten Proben, um schließlich 20 Farben aus den 350 gemalten Mustern auszuwählen. Für eine interaktive Begegnung mit den Planum-Stoffen schufen sie daraufhin die Installation Chroma Columns – kinetische Säulen – die auch als Raumteiler genutzt werden können.

www.rawcolor.nl www.kvadrat.dk www.fabrik.com



Akte aus Glas

Phantasievoller Grafiker, Illustrator, Karikaturist und Designer, Fulvio Bianconi ist einer der schöpferischsten Künstler der Glaserei Venini in den 50er Jahren. Im vergangenen September wurde seiner Kunst eine von Marino Barovier kuratierte Ausstellung in der Stiftung Cini auf der Insel San Giorgio Maggiore in Venedig gewidmet. Die Ausstellung war Teil des mehrjährigen Kulturprojekts Le Stanze del Vetro für das Studium und die Förderung der Glaskunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

www.lestanzedelvetro.org



So kraftvoll, so filigran

Rechteckig, rund, oval, aber vor allem robust: Das ist der Waschtisch Ipalyss, der aus dem innovativen Diamatec®-Werkstoff hergestellt wird. Diese exklusive Mischung aus Aluminiumoxid und Schamotteton wurde von Ideal Standard entwickelt, um Designern die Kreation hochkomplexer Projekte zu ermöglichen. Außer in Weiß und Seidenweiß gibt es den von Studio Levien entworfenen, sehr dünnwandigen Waschtisch in 10 neuen Keramikfarben für eine noch individuellere Gestaltung des Bades.

www.idealstandard.it



So wie damals

Die Sitztruhe ist der Vorfahr aller Aufbewahrungsmöbel. Und für den 1993 geborenen Giuseppe Arezzi der Ausgangspunkt, Tramoggia (It's Great Design) zu entwerfen. Hergestellt aus 1,5 mm starkem Stahlblech ist das Stück für den Außen- und Innenbereich als Einzel- oder Doppelsitz konzipiert.

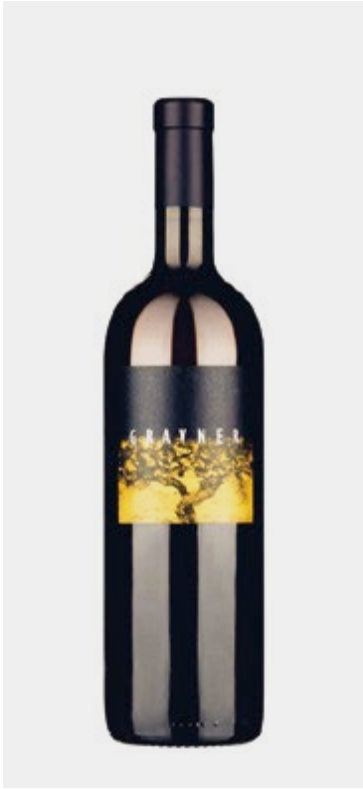
www.giuseppearezzo.com www.greatdesign.fr



Lack – die große Leidenschaft!

Für die Simon Collection von Cassina hat Kazuhide Takahama den Konsolentisch Antella entworfen, der sich bei Bedarf in einen ellipsenförmigen Tisch verwandeln lässt. Die mit einer glänzenden Spiegel- oder matten Oberfläche lackierte Struktur erinnert an die uralte Tradition der japanischen Lackierung.

www.cassina.com/it



Amphoren aus dem Kaukasus

In Lenzuolo Bianco, einer Stadt an der Grenze zwischen Italien und Slowenien, werden die einheimischen Trauben verwendet, um den Traum von einem authentisch territorialen Wein in die Realität umzusetzen. Alles, vom Weinberg bis zum Keller, wird von den Rhythmen und Wegen der Natur bestimmt, wodurch die Verarbeitung auf die Logik des menschlichen „Nicht-Tuns“ reduziert wird. Dies ist die Existenzberechtigung der von Joško Gravner hergestellten Weine.
www.gravner.it



Geometrische Perfektion

Modernista folgt streng der geometrischen Struktur des Rechtecks. Dieses von Doshi & Levien für Moroso entworfene Sofa ist ein ausgeklügeltes Projekt mit klassischer Note, das von geschneiderten Herren-Anzügen inspiriert ist: wunderschön genähte Kleidungsstücke mit einem raffinierten Gusto in Sachen Material und Details. Die leichte Polsterung wird durch Knöpfe noch weiter verfeinert, die an die Capitonné-Verarbeitung erinnern.
www.moroso.it



Licht beim Arbeiten

Als Tischleuchte von Architekt Vincent Van Duysen entworfen, ist *Oblique* ein robustes und kompaktes Lampenmodell, das einen Lichtstrahl erzeugt, der mehr als 1 m abdeckt. Die neueste Innovation von Flos verfügt über eine kabellose Aufladung für Smartphones und einen USB-C-Eingang für andere Schreibtisch-Geräte.
www.flos.com



Rust and power

Die Einkaufstaschen von Susan Bijl werden aus 100 % recyceltem Ripstop-Nylon hergestellt und ersetzen die üblichen Plastiktüten. Schlicht und widerstandsfähig sind sie in 2 Formaten erhältlich: mittelgroß zum Tragen in der Hand oder groß als Schultertasche. Sie haben eine Tragfähigkeit von über 20 kg.
www.susanbijl.nl



Handgewebte Jacquardstoffe

Eingerahmt vom Golf von Tigullio befindet sich in Zoagli die Seterie Cordani, eine seit 1849 tätige Seidenspinnerei, die auch heute noch auf alten Holzwebstühlen von Hand webt. Die glatten, strukturierten Seidenvelours bestehen aus Organza-Garnen und werden im Schuss mit Münzgold und Silber veredelt. Die historische Kollektion von ca. 80 Jacquardmustern wird regelmäßig mit neuen Kreationen, auch auf Anfrage, aktualisiert. Hier bestellen sogar die Königshäuser.
www.tessiturecordani.it



REM-Phase

Society Limonta Home Collection ist die italienische Marke, die Heimtextilien revolutioniert. Das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete historische Textilunternehmen bietet Bettwäsche aus 100 % Leinen an. Wie zum Beispiel Rem, ein Bettlaken mit weichem Griff und modernen Farben. Das Froissé-Gewebe ist einer der Klassiker des lombardischen Unternehmens.
www.societylimonta.com



Das Schöne an Traditionen

Diese Oxford-Schnürschuhe von Maison Margiela aus gebürstetem Leder, das an der Oberseite und an den Seiten perforiert ist, zeichnen sich durch den ikonischen Tabi-Schnitt an der Schuhspitze aus, der von den gleichnamigen traditionellen japanischen Socken des 15. Jahrhunderts inspiriert ist. Die Rückseite ist mit den unverwechselbaren weißen Nähten der Marke verziert. Zur Gänze ‚Made in Italy‘.
www.maisonmargiela.com



Das Museum der kaiserlichen Brennöfen

Im Zentrum von Jingdezhen, China, zählen die Herstellung und der Export von Porzellan zu den ältesten Tätigkeiten. Zur Erinnerung an die alten Ofenanlagen hat das Studio Zhu-Pei ein Museum geschaffen, das an die Form der Schornsteine erinnert, indem es sie horizontal verlegt. Das Ergebnis ist eine neue Landschaft, die an die alten Strukturen der Brennöfen erinnert, die regelmäßig abgerissen wurden, um die erforderliche thermische Leistung zu gewährleisten. The Imperial Kiln Museum – ein Besuch lohnt sich! www.studiopeizhu.com

DOUBLE FACE

BLAU BODAF



Auf der einen Seite die Geschichte des Designs, auf der anderen die technische Kompetenz in der weltweit anerkannten Keramikverarbeitung. Als Ideenschmiede ist Ideal Standard Italia wegweisend bei der Suche nach Schönheit gepaart mit höchster Funktionalität.

Eine Palette zarter Farben, die an die 60er Jahre erinnern, als Ideal Standard – in einer Pionierleistung – eine innovative Farbpalette für seine Sanitärkeramiken einführte.



1965. Ironie und Unbefangenheit auf diesem Bild eines Ausstellungsaufbaus, das in der Sala Espressioni von Ideal Standard entstand. Entworfen von Cesare Casati und Enzo Hybsch, jungen Architekten, die von Gio Ponti, dem damaligen Art Director des Unternehmens, beauftragt wurden.

Mit verschiedenen Welten in Kontakt zu treten, ihre tiefen sozialen und kulturellen Wurzeln zu verstehen und sie miteinander in Beziehung zu setzen, ist das, was wir heute „Verbindung“ nennen. Verbindung erfordert Dialog, zwingt zu einem ständigen Wechsel der Perspektive sowie zur Aktualisierung der Ziele und Zielsetzungen. Gut organisiert unterstützt sie die Weiterentwicklung, und strebt nach Fortschritt. Ideal Standard kennt diese Formel gut: Together for better – ein 2019 lanciertes Credo – ist eigentlich ein Grundsatz, der den multinationalen Konzern seit jeher leitet. Diese Gemeinschaft aus verschiedenen Gedanken, Traditionen und Kulturen macht Ideal Standard heute zu einem flexiblen Unternehmen, das in der Lage ist, neue Bedürfnisse zu verstehen und schneller auf diese zu reagieren. Was bedeutet es, in diesem vielseitigen Spektrum für Ideal Standard Italia zu arbeiten?

„Große Verantwortung in Bezug auf eine bedeutsame Vergangenheit zu haben“, kommt die Antwort einstimmig aus dem Mailänder Büro. „Das Bewusstsein zu haben, für eine Marke zu arbeiten, die weiterhin auf Optimierung, Steigerung des Innovations- und Qualitätsstandards ausgerichtet ist.“

Man könnte sagen, dass Ideal Standard zwei Seelen hat: Auf der einen Seite die Ästhetik, das Design, also eher der optische Charakter des Produkts, auf der anderen Seite technische Aspekte, die sich auf die Baustelle und funktionale Installationssysteme für die tägliche Arbeit konzentrieren. „In Italien ist Kreativität tief verwurzelt“, erklärt Roberto Palomba von Serafini Palomba Associati, der seit 2018 Chief Design Officer der Marke ist.



Die Partnerschaft mit dem Studio Palomba Serafini Associati ist die jüngste Zusammenarbeit mit den Protagonisten des zeitgenössischen Designs. Sie sind mit der Entwicklung von Atelier Collections und der Pflege des Markenimages betraut. Die Zeichnung zeigt eine Skizze des Conca-Waschtischs.

„In Italien ist Kreativität tief verwurzelt, die mit der künstlerischen Leitung von Gio Ponti begann. Auf den historischen Projekten“, erklärt Roberto Palomba, Chief Design Officer des Unternehmens, „basiert unsere heutige Arbeit. Das Stilzentrum ist hier.“

„Das Stilzentrum ist hier. Wenn wir an Gio Ponti und seine Arbeit zur Modernisierung der italienischen Gesellschaft in den Nachkriegsjahren denken, können wir nachvollziehen, wo der Ausgangspunkt unserer aktuellen Arbeit liegt. Die soziale Analyse, die von Ponti betriebene Demokratisierung der Preise haben es dem Unternehmen ermöglicht, sich sowohl in technischer Richtung als auch im wirtschaftlichen Wachstum weiterzuentwickeln. Auf den historischen Projekten basiert unsere heutige Arbeit. Italien ist in gewisser Weise das Pilotland für bestimmte Werte.“ Es ist ein handwerkliches Terrain, ein symbolisches Atelier aus Händen und quirligen, sich ständig

auseinandersetzen Köpfen, das die Amerikaner vorfanden, als sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Italien eintrafen. Machen wir einen Schritt zurück in die Geschichte, die am 20. April 1909 begann, als die Standard Sanitary Manufacturing Corporation die Società Nazionale dei Radiatori in Mailand gründete und 1911 mit Ideal die erste Gießerei in Brescia eröffnete, gefolgt von Florenz und Salerno. Im Jahr 1929 eröffnete Standard die so genannte „weiße Fabrik“ für die Produktion von Sanitärelementen aus Glasporzellan, einem aufgrund seiner ästhetischen und funktionellen Qualitäten revolutionären Material. 1948 schlug dann mit der Fusion der beiden industriellen Unternehmen die Geburtsstunde von Ideal Standard. Die von den Amerikanern exportierte Idee des Badezimmers hatte ihr epochemachendes Jahr 1953, dem Jahr, als Gio Ponti Art Director des Unternehmens wurde. „Ein Mann“, wie Daria Guarnati, Verlegerin von Aria d'Italia, der berühmten Zeitschrift unter der Leitung von Ponti, 1954 schrieb, „der fleißig arbeitet, schreibt,

111	73	11	616
Jahre seit der Gründung von Ideal (1909)	Jahre seit der Gründung von Ideal Standard: Fusion von Ideal und Standard (1948)	Jahre ununterbrochene Zusammenarbeit mit Gio Ponti (1953-1964)	Mitarbeiter



Roberto Palomba, Chief Design Officer des Unternehmens seit 2018.



Formen nehmen Gestalt an. Die Verwandlung der Keramik - von roh zu skulptural - ist äußerst beeindruckend.

zeichnet, baut, reist und das Leben liebt, der keiner Schule, sondern nur der ständigen Reifung seiner Bemühungen angehört, ein Mann, der im glücklichen Verständnis seiner Zeit lebt und arbeitet und Teil von ihr ist, und der dankbar für das Leben ist.“ Kurzum, jener aufgeklärte, immer in Bewegung befindliche Architekt, der zur Umgestaltung der italienischen Gesellschaft nach dem Krieg beitrug. Er würde bald darauf den Pirellone – das Pirelli-Hochhaus – entwerfen und den Industriedesignpreis Compasso d'Oro ins Leben rufen. Er hatte bereits Domus und Stile, avantgardistische Zeitschriften über modernes Wohnen und Design, gegründet und die Pläne für Dutzende von Villen und Hotels in aller Welt gezeichnet. Für Ideal Standard entwirft er eine schlichte, aber markante Kollektion aufeinander abgestimmter Sanitärelemente, die dem verstecktesten Raum des Hauses eine ganz neue Note verleiht. Das bestätigen auch die Werbekampagnen jener Zeit, in denen Primärfarben und aus der Kunst entlehene Zeichen dominieren, und die von Avantgarde-Kreativen wie Pino Tovaglia, Fritz Fricker, Ezio Bonini und Enrico Ciuti, um nur

einige zu nennen, gestaltet werden. Das Neue war nicht beängstigend, ebenso wenig wie Forschung, Experimente, avantgardistische Kunstbewegungen. Mailand und ganz Italien waren ein treibendes Zentrum, offen für Auseinandersetzung und Begegnung. In diesen für die Veränderung des Lebensstils und des Konsums entscheidenden Jahren, in denen sich alle nach neuen kreativen Gedanken sehnten, wurden auch zwei von Ideal Standard geförderte Kulturprojekte gegründet: 1959 wurde die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Cronache della civiltà del benessere“ (dt. Chroniken der Wohlstandszivilisation) veröffentlicht, für die unter anderen Guido Ballo (zunächst für Kunst, dann für Design), Gillo Dorfles (Design), Agnoldomenico Pica (Architektur), Journalisten wie Giorgio Bocca, Piero Ottone und Soziologen wie Francesco Alberoni schrieben. Enrico Ciuti, Verlagsberater und Designer des Unternehmens, entwarf die grafischen Titelseiten. Im November 1963 weihte er den Ausstellungsraum Sala Espressioni Ideal Standard ein, ein Projekt, das ebenfalls von Gio Ponti kuratiert wurde und das kommerzielle und künstlerische Ausstellungen

1800	2	19	4
Verkaufsstellen in Italien	Compassi d'oro (Industriedesignpreise): 1979 Linda von Achille Castiglioni 1998 Fiorile von Enzo Mari	Meister, die mit Ideal Standard gearbeitet haben	Jahre Zusammenarbeit mit Roberto Palomba von Serafini Palomba Associati, Chief Design Officer



Das Projekt The Shell in Cesena des Büros Piraccini+Potente Architettura ist nach Passivhaus-Standard gebaut und wird mit passiven Energiequellen beheizt.



Man wählte die Lösungen von Ideal Standard, um das Wohnhaus mit klaren und rationalen Linien zu gestalten, die einen umweltverträglichen Lebensstil interpretieren, der auf das Thema Verschwendung achtet. Im Bad: Waschtische Ipalys, Hängekeramik Tesi, Waschtischarmaturen Ceraline, Duschkabine Connect 2.



Die handwerkliche Liebe zum Detail macht die Produktion einzigartig.
Oben. Die Trocknungsphase der Produkte vor dem Glasieren.
Unten. Ein faszinierendes Detailbild, das die Zubereitung der Glasur zeigt.



Architektur mit Blick auf die Natur. In Mailand, in der Nähe des Lambro-Parks, bieten die von Studio Asti Architetti entworfenen The Park Towers ein nachhaltiges Alltagsleben in zwei Wolkenkratzern mit 22 und 15 Stockwerken. Einrichtung und Materialien können aus einem Katalog mit den besten Designmarken individuell gewählt werden. Ideal Standard ist mit Blend Curve und Tesi, Conca, Joy, den Duschwannen Ultra Flat S, der Duschkabine Connect 2 und den Badewannen Connect Air vertreten. Spülkästen und Betätigungsplatten ProSys.





Ponti Z, eine ikonische Form in den Farben der 50er und 60er Jahre. Das glatte Waschtischbecken ohne Erhebungen ist trapezförmig: eine Form, die der Armbewegung beim Waschen entgegenkommt.

Heute wie damals helfen die geometrischen Strukturen der Architektur und die Klarheit des Designs, die Formen zu vereinfachen, um individuell gestaltete Umgebungen zu schaffen.

organisierte und bereits die Weitsicht und starke Sensibilität für das Neue bewies. Zu den Ausstellern gehörten u. a. Enzo Mari, Bruno Munari, Achille Castiglioni, Piero Fornasetti und Michelangelo Pistoletto. Einige von ihnen werden später auch an der Gestaltung neuer Sanitärkollektionen beteiligt sein. Die Fähigkeit, Ideen zu Qualitätsprojekten zu synthetisieren, ist das große Erbe, das aus der Vergangenheit hervorgeht. „Die Schlichtheit und Reinheit der Formen sind die Grundlage des Projekts von Ideal Standard“ bekräftigt Roberto Palomba. „Die geometrischen Strukturen der Architektur, die abstrakte Kunst, die Reinheit des Designs“, fährt er fort, „drücken die gleichen

funktionalen und ästhetischen Werte aus, die der Villa Katsura in Kyoto, dem skandinavischen Design oder den Shaker-Möbeln zugrunde liegen.“ Formen vereinfachen, um Bühnen zur individuellen Gestaltung zu schaffen; eine innovative Farbpalette kreieren, in der neben dem unverzichtbaren Porzellanweiß Mattschwarz, Blassrosa und Salbeigrün hervorstechen; Spitzentechnologien zur Reduzierung der Wasserverschwendung erforschen: Das sind die zukünftigen Ziele von Ideal Standard. Aus diesem Grund entstand Atelier Collections (siehe Artikel auf Seite 60), ein Projekt, das durch neuerliche Zusammenarbeit mit einem großen Designstudio Technik und Design neu belebt. Und wenn ein gutes Projekt in der Lage ist, mit der Wissenschaft in Dialog zu treten, dann kann es das reale Leben verbessern und wahre Wohlfühlmomente schaffen, was bedeutet, dass es mit der Zeit zu gehen weiß und es fähig ist, sich die beste aller möglichen Welten vorzustellen. Auf jeden Fall, indem es uns mit purer Schönheit umgibt. 



Einige historische Werbekampagnen. Für Ideal Standard arbeiteten bedeutende Künstler und Grafiker wie Fritz Fricker, Pino Tovaglia, Ezio Bonini und Enrico Ciuti.



Oben links. Eine Seite aus dem Fotobuch über Atelier Collections.

Unten links. Einige Titelseiten der vierteljährlich erschienenen Betriebszeitschrift von Ideal Standard aus den Jahren 1958 bis 1969. Herausgegeben wurde das Magazin von dem Künstler, Grafiker und Keramiker Enrico Ciuti.



Die Rolle der Showrooms spielt eine wichtige Rolle, um ein angenehmes und emotionales Erlebnis zu bieten, das über die traditionellen Ausstellungsmodalitäten hinausgeht. Oben rechts. Bilder des Showrooms von Idrosanitaria Canavesi in Tradate (VA). Unten rechts. Bilder des Showrooms der Gruppo Bea in Mailand.



Unternehmen und *Kultur*



Oben. Der von den Brüdern Pier Giacomo und Achille Castiglioni 1965 entworfene Ausstellungsaufbau für die Sala Espressioni von Ideal Standard in Mailand.

Unten. Ein weiteres Bild einer Ausstellung im Kulturraum von Ideal Standard, der in den 60er und 70er Jahren ein Designmittelpunkt in Mailand war.

In den 50er und 60er Jahren erlebt Europa einen Moment der kulturellen Expansion, des Vertrauens in die Zukunft und des Fortschritts. Kultur geht Hand in Hand mit der Industrie, und die Ergebnisse aus diesem Einverständnis sind auch heute noch wichtige Bezugspunkte. Unternehmen kümmern sich um das Leben ihrer Mitarbeiter: Sie organisieren Feriendörfer, bauen Kindergärten, Bibliotheken und Sportzentren. Ideal Standard investiert in Forschung und Bildung. Mit der vierteljährlich erscheinenden Betriebszeitschrift (von 1958 bis 1969) widmete sich das Unternehmen zunächst dem Wohnkomfort und damit verbundenen Themen, dann von 1964 bis 1969 dem Thema Wohlstand und soziale Entwicklung, mit Beiträgen von Soziologen, Psychologen und Untersuchungen zu neu aufkommenden Themen wie Umweltverschmutzung, Nachhaltigkeit, Wohlstandskrankheiten.

Die Sala Espressioni (Ausstellungsraum von 1963 bis 1968) widmete sich der Forschung und als Pionier unterstützte Ideal Standard Kunst und avantgardistisches Design. Espressione – Ausdruck. <<Der Akt

und die Art und Weise, sich auszudrücken, anderen mitzuteilen, was man fühlt, denkt oder will >>. Übersetzung der Definition aus dem Wörterbuch Treccani. Die Eröffnung eines Ausstellungsraums mit dem Namen Sala Espressioni erklärt sofort den Wunsch, die Gedanken anderer frei aufzunehmen, bekräftigt die Suche nach einem offenen Dialog und einer konstruktiven Konfrontation.

„Ich kann die Vaterschaft des Namens „espressioni“

akzeptieren, der mir sehr am Herzen liegt: Aber die Idee der Sala ist Ideal Standard zu verdanken, da es die Absicht verfolgte, diese Ausstellung im Herzen von Mailand nicht als statische Präsentation von Modellen zu verstehen, sondern zum Zentrum einer dynamischen kulturellen Aktivität zu machen.“ Gio Ponti.

Wenn das Motto „Die wahre Kultur ist zu produzieren, sich Fragen zu stellen“ lautet, wie der kürzlich verstorbene Architekt und Designer Enzo Mari zu sagen pflegte, dann hatte das amerikanische Unternehmen den Wert dieses Gedankens perfekt voraus geahnt und es verstanden, der Zeit vorausseilend, seinen Namen an die Seite der Meister des Designs und der Kultur zu stellen. Alle werden sie diese durch laufen, die Möbel

Der Wille, mit visionären Kompetenzen und vollem Einsatz eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Gesellschaft zu spielen. Eine Lektion zum Merken

von Le Corbusier, die Installationen von Michelangelo Pistoletto, die Licht- und Raumeffekte von Achille und Pier Giacomo Castiglioni, die zweihundertfünfzig Varianten eines Frauengesichts von Piero Fornasetti, die Experimente von Bruno Munari, die dynamische Umgebung von Ettore Sottsass, die programmierte Kunst von Enzo Mari. Sie alle und viele andere, die aufgerufen waren, ihre Gedanken über die Beziehung zwischen Schaffen, Raum und Dekoration darzulegen.

Jeder Stoff hat eine Geschichte zu erzählen. Er kann von Kreativität sprechen oder Revolution, Innovation oder Exklusivität, Forschung oder Nachhaltigkeit. Die Kunst von Schuss und Kette beginnt mit der Geschichte der Menschheit und begleitet ihre soziale Entwicklung. Nach dem Erfolg von Industriematerialien, kehrt die Aufmerksamkeit jetzt zurück zur handwerklichen Produktion,

TEXTILES

aus anspruchsvollen Ateliers rund um die Welt. Eine bewusste Entscheidung zur Unterstützung eines entschleunigteren Lebens, respektvoller gegenüber der natürlichen Umgebung.

Die Eleganz der Baumwolle

Baumwolle ist ein Strauch aus der Familie der Malvengewächse (Malvaceae), der in Indien, den tropischen und subtropischen Regionen Afrikas und Amerikas beheimatet ist und von den Arabern nach Europa importiert wurde. Seit einigen Jahren versucht man in vielen Ländern, den Anbau auf Bio-Baumwolle nach strengen Verfahren und Regeln umzustellen, um hohe Qualitätsstandards zu erzielen. Die wichtigsten Produzenten von Bio-Baumwolle sind derzeit Indien, China, Kirgisistan und die Türkei.



Exklusive Decken

Tre Palma ist die von Christina Maria Link gegründete Marke für die Herstellung von eleganten Einzelstücken, die in der Tradition der Haute Couture gefertigt werden. Durch den geschickten Einsatz von hochwertigen Stoffen wie Samt, Kaschmir, edler Wolle und Alpaka, Seide und Lederfransen fertigt sie in Handarbeit Decken für Betten und Sofas.



Die Suche nach Harmonie

Oben. Tausend Weber, zwölf Inseln, eine Verkaufsgalerie in Bali und ein Online-Shop: Das ist die Arbeit des indonesischen Unternehmens Thread of Life, das seit 1998 einheimische Kunsthandwerker beim Aufbau einer unabhängigen Mikroökonomie unterstützt. Auf dem Foto: Tais, von Rebeka Mells auf der Insel Timor gewebter Pareo. Das stilisierte Muster einer Gottesanbeterin symbolisiert den Weg der Vorfahren, die um Anleitung für ein harmonisches Leben gebeten werden. **Instagram, Facebook and Pinterest: @threaddsoflifebali**
www.threadsoflife.com

Volkstümliche Geometrien

Unten. Der Pezzotto ist ein Teppich bäuerlichen Ursprungs, der seit Jahrhunderten im Veltlin ausschließlich in Handarbeit hergestellt wird. Die Firma Ruffoni fertigt die Teppiche seit 1935. Die Serie Dentoo enthält traditionelle Muster wie Raute und Flamme und verwendet Wolle für den Schuss und Baumwolle für die Kette. Geeignet für jeden Raum des Hauses.
www.ruffonipezzotti.it

Ihre Kreationen zeigen einen spielerischen Umgang mit Farben, Gedanken und Erinnerungen, die den Raum beleben und gleichzeitig einrichten.
Eine emotionale Begegnung zwischen Kunst und Design.
www.artemest.com/artisans/tre-palma





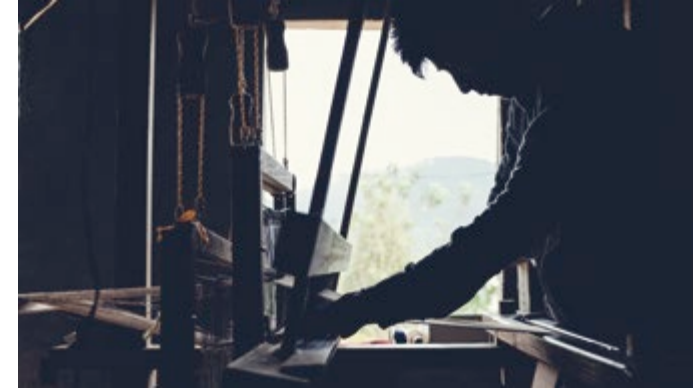
Fasern der neuen Generation

Ein Stoff, der aus der Faser von Bananenblättern gewonnen wird. Hergestellt hat ihn die Holländerin Paulien Nabben, die nach ihrem Studium an der Design Academy Eindhoven in Ruanda arbeitete, um dort unabhängige Textilaktivitäten zu entwickeln. Der Projektname lautet Ambara. Eine konkrete Antwort für nachhaltige Entwicklung und den Kampf gegen synthetische Materialien. Instagram: @pauliennabben



Äthiopische Weichheit

Die Handtücher im Waffelmuster entstehen auf traditionellen Webstühlen mit vier Gurten, die dem Stoff eine besondere dreidimensionale Optik verleihen. Sie werden von Sabahar hergestellt, einem äthiopischen Unternehmen, das sich für die Bewahrung alter Handwerkstechniken und das Spinnen von Hand einsetzt. Alle lokalen Seiden- und Leinenprodukte sind umweltfreundlich. www.sabahar.com



Gandhis Lektion in Mexiko

Es ist auch der Khadi-Bewegung, Symbol des indischen Nationalstolzes und Widerstands gegen die ausbeuterischen Praktiken der britischen Bekleidungsindustrie, zu verdanken, dass die Inder 1947 die Unabhängigkeit erlangten. Von Indien bis Mexiko hat die Khadi-Produktion weiterhin Anhänger, dank Mark „Marcus“ Browne, der Khadi Oaxaca in San Sebastian Rio Hondo nach dem wirtschaftlichen Modell und der Strategie von Mahatma Gandhi gründete. Handwerker weben mit natürlichen Pigmenten gefärbte Bio-Baumwolle. Im Jahr 2015 wurde das Learning Center Ananda, eine Schule für Kinder nach der Montessori-Methode, gegründet. www.khadioaxaca.com



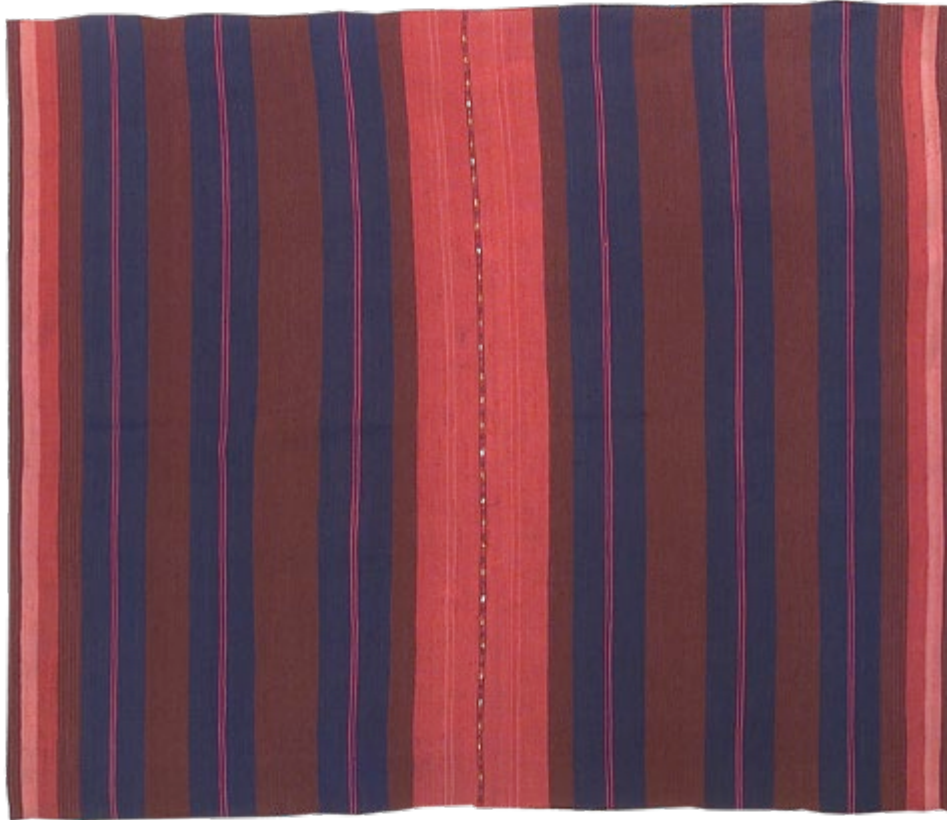
Designer-Bommel

In der Kälte des Atlasgebirges schützen sich die Menschen mit Batania, typischen Berberdecken aus Wolle, verziert mit großen Bommeln. Heute werden die Decken von L'Aviva Home, einem Produktdesign-Studio mit Sitz in New York, neu aufgelegt und in Marrakesch produziert.

Die amerikanische Marke verfügt über einen internationalen Katalog mit exklusiven Kollektionen für den Wohnbereich, die aus der Zusammenarbeit mit Meistern und Handwerkern aus aller Welt entstehen. In den Ateliers ihrer Handwerkslieferanten werden auch Workshops organisiert.

www.lavivahome.com





Antike Stoffe

Nanaka Aimara ist ein bolivianischer Stoff aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er wurde von der Galerie Moshe Tabibnia, einem Ausstellungsraum in Brera, im Herzen von Mailand, restauriert. Die Galerie ist auch eine Werkstatt für Analyse und Restaurierung, ein Studienzentrum, eine Bibliothek und ein Fachverlag. Eine unerlässliche Adresse für Liebhaber von antiken Textilien.
www.moshetabibnia.com



Zero waste

In London lässt sich Maria Sigma von ihren griechischen Wurzeln inspirieren, um Stoffe und Einrichtungsgegenstände für gewerbliche und private Projekte zu entwerfen. Ihre Kreationen haben dank der Reduktion von Garnabfällen und unnötigen Schnitten sowie der Verwendung von Wasser und Strom sparenden Maschinen „zero impact“. Auf dem Foto: Der Wandbehang Hestia Andros ist eine Kombination aus traditionellen Webtechniken in zeitgemäßem Stil.
www.mariasigma.com video: www.mariasigma.com/about



Furoshiki style

Furoshiki ist ein viereckiger Multifunktionsstoff, der zum Transport von Kleidung, Geschenken, Bentō und anderen Waren verwendet wird. In der Nara-Zeit diente er zur Aufbewahrung von Gegenständen in kaiserlichen Lagerhäusern. Während der Edo-Zeit verwendete man ihn auf Reisen. Musubi arbeitet mit vielen japanischen Handwerkern zusammen und bietet jedes Jahr neue Produkte an, die mit modernsten Materialien und Färbetechniken hergestellt werden. Und es gibt auch Workshops, um die Furoshiki-Kultur in der Welt zu verbreiten.
www.musubi-furoshiki.com Facebook: [musubi.yamada](https://www.facebook.com/musubi.yamada) Instagram: [@musubiglobal](https://www.instagram.com/musubiglobal)

The architecture of well-being

Transformieren und regenerieren, um neuen Projekten Leben einzuhauchen. Mit Atelier Collections entsteht eine neue Innendesign-Kultur, die das Bad zu einem persönlichen Refugium macht, einem Ort, an dem man sich ganz sich selbst widmen oder den man mit seinen Liebsten teilen kann. Ein vielschichtiges Projekt, das offen gegenüber zahlreichen Formen ist, ohne Stile zu oktroyieren, aber dennoch das Repertoire für umfangreiche Möglichkeiten bietet.

2021 wurde die neue Sanitärkollektion Linda-X den Atelier Collections hinzugefügt. Dank der Diamatec®-Technologie ist die Wandstärke auf das Wesentliche reduziert: eine technische Innovation, die die Präzision der Linienführung verbessert. Auf dem Foto ist der Waschtisch Linda-X mit der Armatur Joy kombiniert. Im Vordergrund die freistehende Badewanne Linda-X.



„Manchmal bedeutet das Brechen der Regeln nur, sie zu erweitern.“ Ausgehend von dieser Aussage von Mary Olivier, einer amerikanischen Dichterin, können wir versuchen, den Weg zu verstehen, den ein kreativer Gedanke einschlagen muss, um seine Kunst zu erneuern. Die Fähigkeit, die Welt um uns herum zu beobachten, ihre Bedürfnisse zu spüren und sich

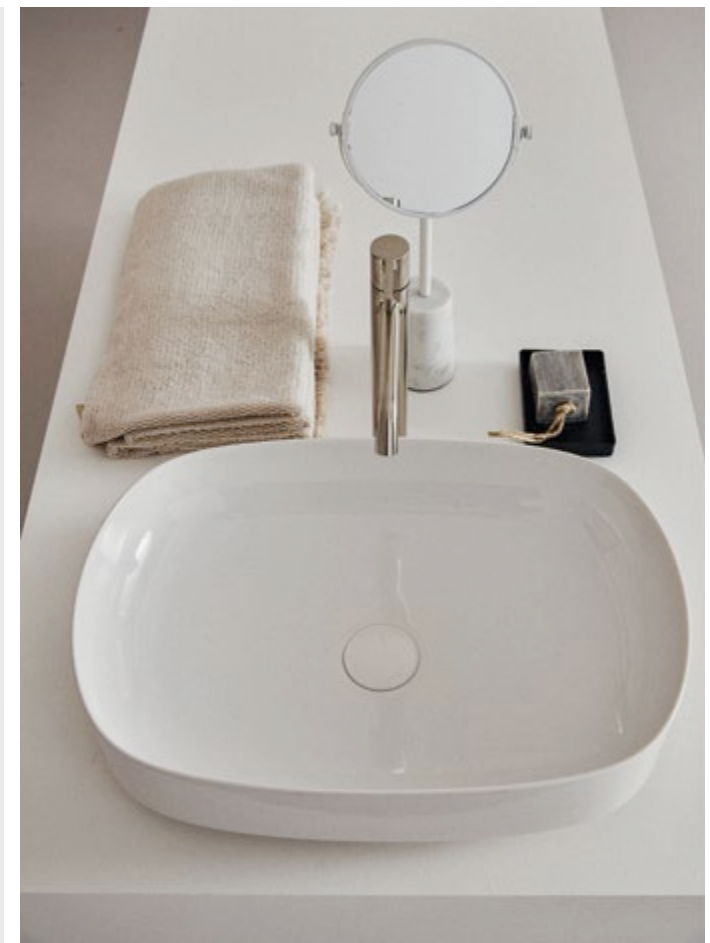
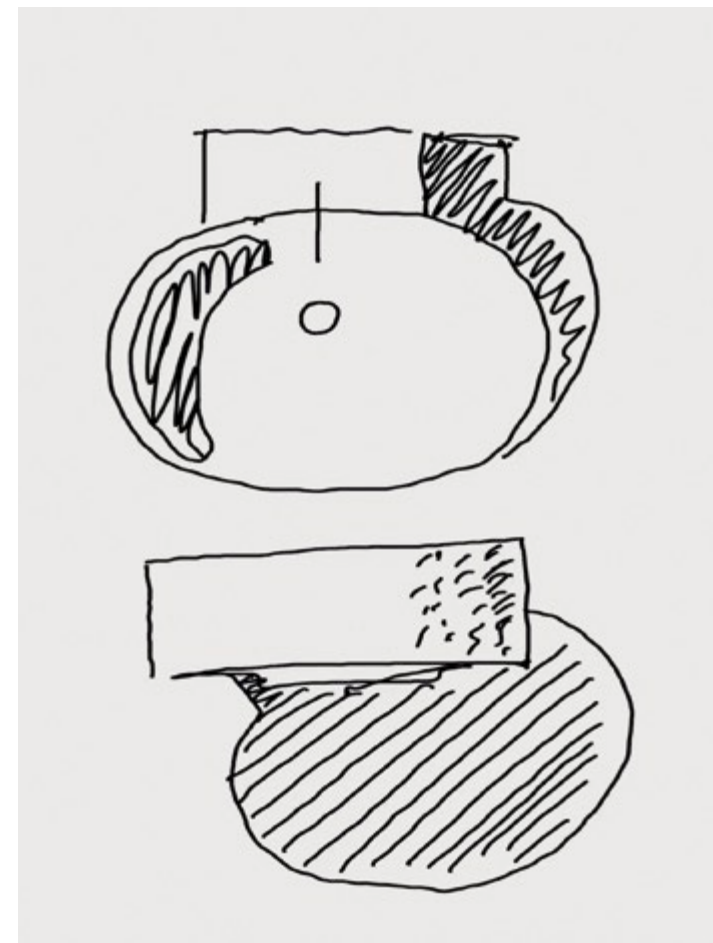
Atelier Collections verkörpert die DNA von Ideal Standard mit Blick auf die Zukunft.

über innovative Techniken und Materialien zu informieren, sind nur einige, wenn auch grundlegende Aspekte des Schaffens von Kunst. Es ist entscheidend, sowohl den Mut als auch die Kraft zu finden, um über das Erwartete hinauszugehen und unbekannte und wenig erforschte Wege zu erkunden.

Das Atelier ist per Definition der Ort zum Experimentieren und Schaffen. Der Schmelztiegel der Ideen findet seine Erfüllung, wenn er sich auf einen Gedanken konzentriert und genau weiß, wie man dem Gestalt gibt, was nur im Kopf greifbar war. Aus diesem Grund hat Ideal Standard den Namen Atelier gewählt, um eine unternehmerische Linie zu definieren. Atelier Collections ist die Synthese und der Ausdruck eines Innovationsprozesses, es

ist der Wille und ein Innovationsprozess, es ist der Wille und die Entschlossenheit, das Konzept des Badezimmers zu erneuern, um eine neue Kultur des Innenraums zu schaffen. Alle Kollektionen, die unter diese Definition fallen, haben eine starke ästhetische Wirkung, zeichnen sich jedoch durch extreme Flexibilität und Anpassungsfähigkeit aus. Die Ausgangsidee ist einfach: Eine Auswahl von Vorschlägen zusammenzustellen, die einen Dialog mit verschiedenen Stilen und Bedürfnissen beginnen, um dem zukünftigen Nutzer des neuen Badezimmers alle Möglichkeiten, einschließlich emotionaler Farben, anzubieten, die für ein maßgeschneidertes Projekt erforderlich sind. Im Wohnzimmer der Intimität finden wir das Vergnügen, uns um Körper und Geist zu kümmern. Die Zeit, die wir unserer Schönheit und Verjüngung im Badezimmer widmen, ist mehr denn je kostbar.

Die Verabredung mit uns selbst ist bestimmt durch Entspannung, Cremes, Parfums, eine belebende Dusche und ein befreiendes Bad. Sie bedeutet, den persönlichsten Raum im Haus zu betreten und ein Versteck zu finden, um Musik zu hören, ein Buch zu lesen oder in der Stille zu sein. Hier ist das innere Buch oder das Schweigen. Hier ist das Interieur, das uns umgibt – sinnliche Formen, Farben, Qualität



Oben. Zwei vorbereitende Zeichnungen für den Waschtisch Linda-X. Die Serie wurde von Roberto Palomba und Ludovica Serafini entworfen.
Rechts. Der Blick von oben auf den Waschtisch Linda-X zeigt sowohl seine Design-DNA als auch die ultradünne Wandstärke des Beckens.



Oben. Die abgerundete Form des Waschtisches Linda-X lässt sich perfekt mit der Armatur Joy kombinieren, Oberfläche Silver Storm.

– sinnliche Formen, Farben, Qualitäten aus Materialien, Lichtern und Accessoires – unsere Sinne möchten tief in sie eintauchen. Wir mögen es perfekt, elegant und innovativ wie einen Maßanzug. Absolut personalisiert. Atelier Collections ist die Antwort auf diese neue Art, das Badezimmer zu konzipieren. Es erbt die Stärke der großen Meister, aktualisiert jedoch die zeitgenössischen Bedürfnisse, indem jedes Element der Kollektionen als echter Teil der Innenarchitektur behandelt wird. Vor allem aber deutet dies auf eine neue Beteiligung des zukünftigen Nutzers hin, die an die typische Beteiligung erinnert, die man in einem Atelier einatmen kann, in dem jedes Projekt einen sorgfältigen Auswahlprozess durchläuft: Formen, Farben, Größe und Emotionen. Dort wird jeder Winkel im Detail untersucht, um originelle Lösungen für ästhetische Schönheit und praktische Funktionalität mit äußerster Sorgfalt und zeitloser Eleganz zu erzielen. Aus all diesen Gründen ist Atelier Collections ein revolutionäres Projekt, kraftvoll in seiner Vision, elegant in seinen Formen, innovativ in seinen unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten. Es ist das ideale Labor,

in dem Sie alle Möglichkeiten finden, um Ihren Kokonraum maßzuschneidern. Die Architekten und Designer Ludovica und Roberto Palomba konnten sich diese Veränderungen vorstellen und entwickelten dank ihrer sorgfältigen Designarbeit und Liebe zu den Meisterwerken des Kulturerbes Atelier Collections, um eine neue Kultur der Innenarchitektur im Badezimmer zu schaffen.

Das moderne Bad wird zunehmend nach Maß gestaltet. Wie reagiert man auf dieses Bedürfnis?

Beim Entwerfen von Sanitärprodukten maßgeschneidert vorzugehen, ist nicht einfach. Man muss an die Anforderungen der industriellen Produktion denken und gleichzeitig versuchen, die ursprüngliche Idee zu bewahren. Keramik ist ein schwer zu bearbeitendes Material und erfordert technische Kompetenz und geschickte Hände. Was man auf dem Papier zeichnet, muss auch im



Oben. Linda-X als Aufsatz-Waschtisch.

Ofen stimmen. Schon allein die Farbpalette erfordert eine sorgfältige Kenntnis der Materialien, der Pigmente und ihrer Reaktionen im Brennofen.

Die Schaffung einer Verbindung zwischen historischer Vergangenheit und Gegenwart entspricht dem Erwerb der Essenz guten Designs

Technische und menschliche Fähigkeiten sind die Basis von Atelier Collections.

Wie haben Sie diese Herausforderung gelöst?

Diese Kollektion entstand aus dem Wunsch heraus, die DNA von Ideal Standard mit Blick auf die Zukunft zu würdigen. Für uns bedeutete es, die von den Meistern geschaffenen historischen Serien – Conca, Linda, PontiZ – zu studieren, um sie in einem aktuellen Stil neu auszulegen. Aber wenn man ein Modell wählt, von dem man sich inspirieren lässt, wählt man die Werte, die es enthält, und nicht die Form, die es nachzeichnet. Die Schaffung einer Verbindung zwischen historischer Vergangenheit und einem Moment der Gegenwart entspricht dem Erwerb der Essenz guten Designs. Für ein Modell die Inspiration offenzulegen, bedeutet zu zeigen, wo man steht.



Oben. „Eine Serie in kleinen Dimensionen, aber mit einer wesentlichen Form für die breite Öffentlichkeit.“ Mit diesen Worten präsentierte der Architekt und Designer Achille Castiglioni Linda 1977“. **Rechts.** Der neue Waschtisch Linda-X in der wandhängenden Version.

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?

Die Serie Linda-X, der neueste Vorschlag der Kollektion. Den Architekten gefiel das Projekt von Achille Castiglioni, weil es die Essenz und die Synthese der Federführung des Maestros repräsentierte, es wurde aber nicht richtig verstanden. Heute sind wir bestrebt, mit einem dünneren Material zu arbeiten. Deshalb haben wir Diamatec® entwickelt, eine Mischung aus Aluminiumoxid und Schamotte. Diese technische Innovation ermöglicht es, überflüssige Volumen und Materialien zu eliminieren, wodurch die klaren Linien noch besser zur Geltung kommen und gleichzeitig eine noch nie dagewesene Robustheit und Langlebigkeit gewährleistet werden. Dieses Vorgehen berücksichtigt die Lehre des Designers und reagiert auf die Bedürfnisse des heutigen Lebens: Nachhaltigkeit und Leichtigkeit.

Was bedeutet es, sich mit den großen Vertretern des Designs auseinanderzusetzen? Wie fühlt es sich an, Teil dieser großen Familie zu sein?

Designer entwerfen Produkte, Meister entwerfen Meisterstücke, weil sie sich auf dem Terrain der Werte und nicht der Trends bewegen. Ideal Standard hat schon immer in Meisterstücke investiert, und das macht mich noch stolzer, Teil dieser Unternehmensstrategie zu sein. 🍷



Oben. Linda-X in Matt schwarz als Aufsatzwaschtisch.



Oben links. Armatur Conca, Oberfläche Magnetic Grey.
Unten. Waschtisch Conca, Armatur Conca, Badmöbel Conca, Oberfläche Sunset matt lackiert.
Unten links. Freistehender Waschtisch mit Säule, Armatur Joy.
Unten rechts. Waschtisch Extra, Armatur Joy, Waschtisch-Unterschrank Conca, Oberfläche Walnuss dunkel Furnier.

Unten. Kubische Formen, Waschtisch Extra. Waschtischarmatur Conca mit verlängertem Sockel, runder Spiegel, Konsole Conca, Oberfläche Eiche hell Furnier.
Rechts. Waschtischschale Ipalys in Granatapfel, kombiniert mit der Armatur Joy in Magnetic Grey.
Unten links. Eine elegante Kombination: Ipalys und Waschtisch-Unterschrank Conca, Oberfläche Eiche geflammt Furnier.
Unten rechts. Zwölf Farbvarianten für Ipalys. Auf dem Foto Ipalys, Farbe Nude.

Die Stile reichen von zeitgenössisch (Conca, Ipalys) und modern (Linda-X) bis ultramodern (Extra) und Vintage (Tipo-Z). Kern der Atelier-Kollektionen sind Farben und innovative Materialien wie Diamatec®, die neue sinnliche Formen ultradünner Keramik ermöglichen. Die Blend WC- & Bidet-Kollektion mit ihrem puristischen Kurven- oder Würfel-Design passt perfekt zu jeder Stilrichtung. Die Armaturen-Kollektionen Conca, Joy, Joy Neo und Connect Air verleihen jeder Keramik-Kollektion eine ganz persönliche Note in Farbe und Stil. Alle Kollektionen sind in ein Universum von Accessoires und Umgebungen eingebettet, die die Umsetzung eines herausragenden Projekts vereinfachen.

Atelier Collections leitet eine neue Ära des Designs ein, die tief in unserem Designererbe verwurzelt ist und einen mutigen Beitrag zur Schaffung des ewigen Werts des Designs leistet.

„Meisterdesigner haben die einzigartige Fähigkeit, die Essenz der Zeit zu erfassen und in Design umzusetzen, das die Entwicklung der Gesellschaft prägt und die Kultur des Designs über das Badezimmer hinaus beeinflusst.“

Torsten Türling
CEO



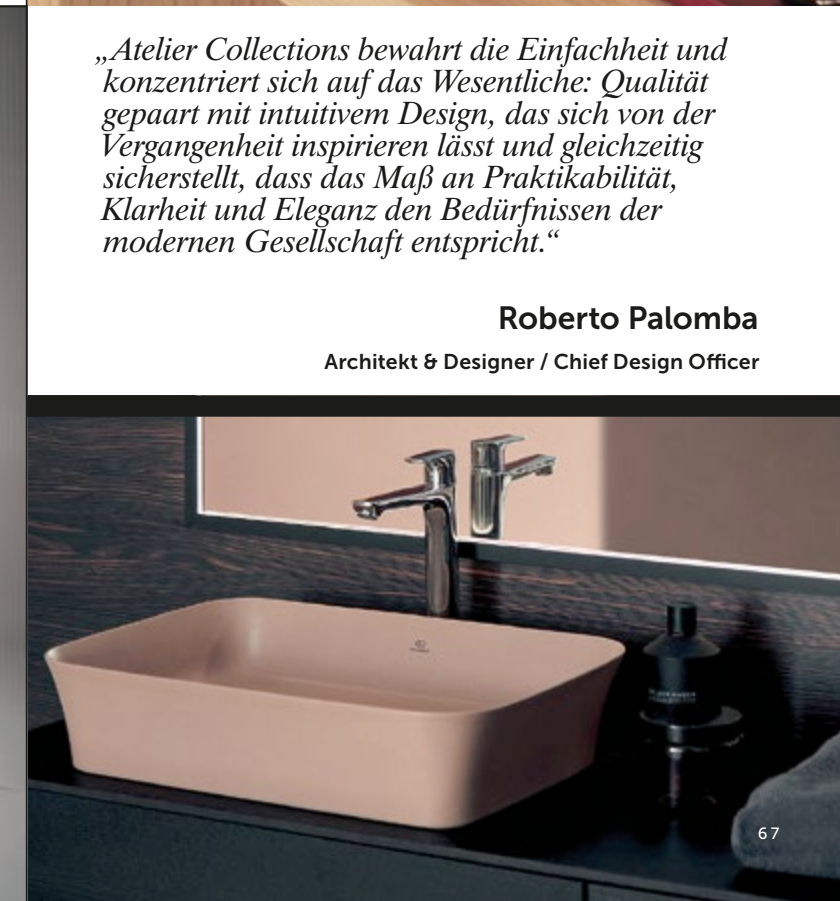
Atelier Collections

A new era of design

Unser jüngster Beitrag zur Designkultur sind die Atelier Collections. In jeder einzelnen Kollektion vereinen sie Innovation und Schönheit, um zeitlose Projekte zu verwirklichen. Ein zeitloses Projekt steht immer im Dialog mit dem „ewigen Wert des Designs“. Das Studio Palomba Serafini Associati hat einzigartige Kollektionen entworfen, die eine exklusive Auswahl an Keramik, Armaturen, Möbeln und Accessoires umfassen.

„Atelier Collections bewahrt die Einfachheit und konzentriert sich auf das Wesentliche: Qualität gepaart mit intuitivem Design, das sich von der Vergangenheit inspirieren lässt und gleichzeitig sicherstellt, dass das Maß an Praktikabilität, Klarheit und Eleganz den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft entspricht.“

Roberto Palomba
Architekt & Designer / Chief Design Officer



Der *Faden* der *Geschichte*

Stickerei als Therapie, Ausdruck des Innersten und Sprachrohr einer zeitgenössischen Ausdrucksform. Carolina Mazzolari hat das Studium von Stoffen zur Grundlage ihrer zeitgenössischen Kunstwerke gemacht, die heute in London ausgestellt werden.

„**E**in Stoff kann bemalt, genäht, gefärbt, geschnitten und rekonstruiert werden. Er ist flexibel und eignet sich für unzählige Verarbeitungen, dennoch sind einige Regeln zu beachten, auch wenn sie die Kreativität einschränken. Mein Ziel ist es, nicht nur verschiedene Techniken zu verwenden, sondern auch in der Lage zu sein, ein handgefertigtes Objekt in ein zeitgenössisches Kunstwerk zu verwandeln, auch wenn es mit alten Methoden hergestellt wurde.“ Diese Aussagen stammen von Carolina Mazzolari, einer gebürtigen Italienerin, aber Wahlenländerin. Sie studierte zunächst in Mailand an der Akademie der Schönen Künste und dann in London am Chelsea College of Art und an der University of The Arts, wo sie sich auf Stoffdesign, Siebdruck und Färben spezialisierte. Sie ergänzte ihre Ausbildung mit Psychoanalyse und widmete sich kognitiven Studien, die den menschlichen Geist als ein vermittelndes Element zwischen dem Verhalten und der rein neurophysiologischen Hirnaktivität ansehen. Das Funktionsmodell wird metaphorisch mit dem einer Software gleichgesetzt, die von außen kommende Informationen verarbeitet und in Form von Wissensrepräsentation, organisiert in semantischen und kognitiven Netzwerken, wiedergibt. „Je mehr man die Psychoanalyse studiert, desto mehr hilft sie, eine tiefgehende Sprache zu verwenden und in eine breitere Gedankenwelt vorzustoßen.“



Dark Blooms ist eine Performance von Carolina Mazzolari mit einer individuellen weiblichen Ästhetik. Sie will kulturelle Werte und gesellschaftliche Umstände metaphorisch verkörpern, die Selbstbewusstsein und Unsicherheit aufzwingen. Fotograf Matteo Bertolio, Sounddesigner Lorenzo Brusci. Royal Academy, London 2018.



Ein Porträt der Künstlerin vor der Videoinstallation Emosphere anlässlich der Ausstellung Emotional Fields in der Tristan Hoare Gallery in London.

Wir erreichen Carolina telefonisch in ihrem Wohn-Atelier in London, wo sie mit ihrem Ehemann, einem Bildhauer, in zwei miteinander verbundenen Einheiten lebt, die im Grunde eine große kreative Werkstatt bilden.

Wie hat Ihre Leidenschaft für Stoffe begonnen?

Die Stoffe sind mit mir groß geworden. Meine Familie hat mich im Streben nach Qualität erzogen, das Know-how der Stoffstruktur vertiefte ich dann in der Schule. Man muss ein profundes Verständnis für die verschiedenen existierenden Arten, aber auch für die Einschränkungen für deren Verarbeitung haben. Dank Lliuba Popova, einer Dozentin bei NABA, habe ich auch eine Leidenschaft für die Geschichte der Kostüme entwickelt, die viel über Rohstoffe verraten. Später habe ich als Mitverantwortliche und Textildesignerin bei Verger Milano in Strickfabriken gearbeitet und mühsam gelernt, wie man mit Industriemaschinen arbeitet und verstanden, wie gestrickte Jacquards funktionieren. Schließlich habe ich mit unzähligen Garnvarianten experimentiert und bin zu einer präzisen Präferenzskala gelangt, an deren Spitze ich handgefertigte Stoffe,

vorwiegend aus Leinen und Hanf, hauptsächlich für die Herstellung von Kunstwerken einsetze: Es sind zwar weniger geradlinige Materialien, die eine Reihe von Problemen mit sich bringen, aber die Ästhetik ist unschlagbar und sie nehmen Farbe besonders intensiv auf. Seit 2014 bin ich wieder in London und habe ich mich entschlossen, jede schnelllebige Produktion aufzugeben und mich auf einzelne Werke zu konzentrieren. Die Arbeiten werden meist auf dem Webstuhl gefertigt und verwandeln sich dann in Skulptur, Fotografie und Performance-Kunst. Derzeit arbeite ich an einer Serie von Wandteppichen, die bemalt sind, aber große handgestickte Teile enthalten.

Erzählen Sie uns von diesen Arbeiten.

Sie heißen Emotional Fields und ich habe sie in der Tristan Hoare Gallery in London präsentiert. Es handelt sich um eine fortlaufende Serie von Arbeiten, gestickt im silbergrauen Fischgrätstich auf handbemaltem und handgefärbtem Leinen, deren Muster durch die Ausrichtung des Lichts lebendig werden. Sie sind wie Mandalas, abstrakte Landkarten, daher der Name: emotionale Landkarten. Sie stellen Stimmungen oder mentale Zustände dar. Inspiriert wurde ich von den Raumdiagrammen des Psychologen Kurt

Lewin und den Theorien von Carl Jung über das kollektive Unbewusste, das Archetypen enthält, also die Formen und Symbole, die sich in allen Völkern und Kulturen manifestieren.

Welche Beziehung haben Sie zur Bearbeitung von Textilien und Ihrem Kunstschaffen im Allgemeinen?

Ich versuche, den Betrachter auf meine Reise mitzunehmen, damit er sowohl meinen Weg als auch das von mir geschaffene Kunstwerk versteht. Mir gefällt die Idee, dass sich der Betrachter reflektiert und in eine andere Welt eintaucht. Deshalb präsentiere ich bei jeder Ausstellung ein Video, das im extra großen Format projiziert wird, um den Betrachter auf diesen Übergang vorzubereiten. Diesen Prozess habe ich aus erster Hand erfahren und gelernt. Es war im April 2000, als ich die von Denis Santachiara kuratierte Ausstellung Stanze & Segreti in der Rotonda della Besana, einem der schönsten historischen Gebäude Mailands, besuchte. Die Ausstellungs-Performance präsentierte die Werke von 18 weltbekannten zeitgenössischen

Künstlern und Regisseuren. Jedem Künstler wurde ein bestimmter Raum zugewiesen, den er frei ausgestalten konnte, um seine eigene Welt darzustellen. Sogar die Gerüche waren präzise rekonstruiert. Dieser Besuch hat mein Leben verändert: Nie zuvor hatte mich der Besuch einer Ausstellung emotional so stark bewegt. Diese Ausstellung hat mir eine Welt eröffnet.

Wie fließen Philosophie, kognitive Prozesse und Psychoanalyse in Ihre Arbeit ein?

Ich machte bei einer analytischen Therapie mit, die auf kognitiven Studien basierte. Das hat mir auch sehr geholfen, mehr über die Funktionsweise des Geistes zu erfahren und die Philosophie zu verstehen. Es war viel mehr, als ich je auf der Grundlage der akademischen Lehre oder nur durch Lesen darüber lernen hätte können. Mir gefällt die Vorstellung, dass meine Arbeit eine tiefere Sprache verwendet, die nicht für jeden sichtbar ist. Sicher verwende ich Symbole, aber in einer abstrakten Form, es ist mehr eine Idee als ein psychoanalytischer Ansatz. Ich habe damit begonnen, große archetypische Figuren zu schaffen, die jetzt jedoch zu emotionalen Landkarten geworden sind. Ich habe die Essenz dieser Bilder extrahiert.



Oben links. Island II, 2020, der Serie Emotional Fields. Bedrucktes Leinen, von Hand bestickt mit Baumwolle, Wolle und Seide. Oben rechts. Emotional Fields ist eine Reihe von Wandteppichen, die von Kurt Lewins Raumdiagrammen und Carl Gustav Jungs Theorien über das kollektive Unbewusste inspiriert sind. Wie emotionale Landkarten erzählen sie in Fischgrätstickereien aus Baumwoll-, Seiden- und Wollfäden von Gemütszuständen. Auf dem Foto Island A, 2020.

Rechts. Carolina Mazzolari und Love II, 2018. Serie Emotional Fields. Bedrucktes Leinen, von Hand bestickt mit Baumwolle und Wolle.



Carolina Mazzolari in ihrem Atelier in London.

Die Künstlerin mit einem ihrer Werke in der Entstehungsphase.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Meine nächste persönliche Ausstellung Ende 2021 oder Anfang 2022 wird Prayers Wheels heißen. Ich werde ein neues Gesamtwerk aus Wandskulpturen, einem Video und einer neuen Serie von Wandteppichen zeigen. Es sind die stillen Gespräche, die wir in uns selbst pflegen, die stummen Gespräche, die wir mit dem Universum oder mit uns selbst führen. Zurzeit arbeite ich an einer Live-Performance und einem Video, das sich mit weiblichen Themen beschäftigt. Ich werde mit einer wichtigen Komponistin, Mira Calix, zusammenarbeiten, während die Tanzchoreografie von Kristen McNally vom Royal Ballet übernommen wird. Spielort werden in abstrakter Weise die alten Waschplätze sein, die sich früher in einigen Ländern am Ufer des Flusses befanden. Ich hoffe, dass die Charaktere, die im Film vorkommen, in einer Live-Performance zum Leben erwachen können. Vielleicht wird Messums Whiltshire der erste Ausstellungsort sein.

Sie arbeiten seit einiger Zeit mit einer Wohltätigkeitsorganisation zusammen, die mit Häftlingen großformatige Stickereien anfertigt. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Stickten und dem damit verbundenen körperlichen und geistigen Wohlbefinden?

Die Einrichtung heißt Fine Cell Work und wird von einer Gruppe wirklich außergewöhnlicher Frauen geleitet. Sie bringt erfahrene Handwerker zusammen, die vor allem für ihre bestickten Kissen und dekorativen Arbeiten bekannt sind, aber in Wirklichkeit machen sie auch spezielle Projekte mit zeitgenössischen Künstlern. Im Februar 2020 organisierte Sotheby's London eine große Ausstellung, deren Erlös an die Stiftung ging. Neben mir schlossen sich Ai Weiwei, Cornelia Parker, Idris Khan, Wolfgang Tillmans, Annie Morris, Bob & Roberta Smith, Francis Upritchart an. Die Verbindung zwischen mentaler Gesundheit und Nähen ist keine neue Tatsache. Berühren,

Modellieren, Stickten, Malen sind manuelle Tätigkeiten, die gut für das Gehirn sind, weil sie die Produktion von Endorphinen anregen und Cortisol, das Hormon für Stress und Angst, reduzieren. Historisch gesehen hat die Tätigkeit des Nähens dazu beigetragen, in einer Vielzahl von Umständen die Bevölkerungszahlen zu verändern und psychologische Traumata zu überwinden oder zu lindern. Veteranen des Ersten Weltkriegs aus Großbritannien, Australien und Neuseeland zum Beispiel praktizierten das Stickten als eine Form der Therapie, um die Schrecken der Kriegshandlungen zu überwinden. Wie das Malen, aber mit Faden. Es gibt eine Vielzahl von Uniformen mit gestickten Schriftzügen oder Stickmustern. Die sich wiederholenden, rhythmischen Bewegungen des Stickens bieten nicht nur Befriedigung, sondern erfordern auch ein gewisses Maß an Konzentration. Konzentration ist eine sehr wichtige Handlung, weil sie den Geist beschäftigt hält und von negativen Gedanken ablenkt,

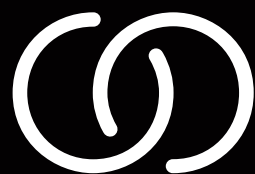
die typisch für ängstliche oder depressive Personen sind. Ist der Geist beschäftigt, kann er nicht außer Kontrolle geraten. Darüber hinaus stellt das Stickten, wie auch andere Handarbeiten, das Gemeinschaftsgefühl wieder her, selbst für diejenigen, die allein, in abgelegenen Gegenden oder isoliert in den vier Wänden eines Gefängnisses leben. Für Menschen, die unter Depressionen leiden, bietet die Kreativität des Stickens hingegen ein Gefühl der Erfüllung. Schon ein paar Stiche am Tag sind ein Fortschritt. Fortschritt ist zudem ein Synonym für Wachstum: Wenn man etwas kreiert – egal wie langsam und auf welcher Ebene – gibt es immer ein Gefühl der Entwicklung und Bewegung. Die Stickerei kanalisiert negative Energie und verwandelt sie in etwas Positives. Sie ist beruhigend und macht gelassen. Mit den Händen zu arbeiten und Ideen Gestalt zu geben ist heute ein großes Privileg und wie Richard Sennet sagt: „The desire to do a good job for itself is a fundamental human impulse.“

Carolina und The Bubble Maker, 2016, Wandteppich aus Seide, Baumwolle und Wollfaden, gezeigt in Venedig 2019 in der Ausstellung Von Kandinsky bis Botero.



Design: Robin Levien — Photo: Carlo William Rossi + Fabio Mureddu — AD: ps+a





Ideal Standard

